

AUSGABE 2017

BN-NOTIZEN



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Stadt u. Landkreis
Regensburg



**Naturmobil – erfolgreich durch viel
Engagement und Spenden – Danke!**

Liebe Mitglieder, mitmachen lohnt sich!.....	3	Ortsgruppen	
Exkursionen und Veranstaltungen 2017	4	OG Alteglofsheim	30
BN-Aktuell und Pressemitteilungen	5	Kindergruppe Alteglofsheim	31
Klausurtag der Kreisgruppe / Mitmachaktion	7	OG Beratzhausen	32
Haus und Straßensammlung 2017	8	Kindergruppe Beratzhausen	34
Naturmobil	9	OG Bernhardswald	35
Aktion „In die Schule GEHE ich gern“	10	OG Hohenschambach	35
Aktionen und Exkursionen 2016:		OG Donaustauf-Tegernheim.....	36
Jahreszeitenwanderungen.....	11	Kindergruppe Donaustauf-Tegernheim .	38
Streuobstwiese Matting	11	OG Kallmünz	39
Exkursion ins Frauenholz	12	OG Lappersdorf.....	41
Rinder im Otterbachtal.....	13	OG Laaber-Deuerling-Brunn.....	42
Insel Mariaort	13	OG Nittendorf.....	44
Agrardemonstration Berlin	14	OG Obertraubling.....	46
Regionalität in unseren Bioläden und Supermärkten	15	Kindergruppe Obertraubling.....	47
Aktion Wärmebild	15	OG Pettendorf-Pielenhofen-Wolfsegg....	48
Schlammteiche bei Irl – bedrohtes Vogelparadies	16/17	OG Regenstauf	50
Baum oder Biber? Beide sind wichtig!	17	OG Schierling.....	52
Engagement für die Schillerwiesen hat sich gelohnt!	18/19	OG Sinzing	55
Neuordnung Bahnhofsvorplatz	20-23	OG Sünching.....	57
Stadt und Landkreis – Wachstum, Straßen und Stau!	24	OG Thalmassing.....	58
Klima	25	OG Wenzenbach.....	60
Dezentrale Energieerzeugung statt Stromtrassen!	26	OG Wörth-Wiesent.....	62
Holz bei CO2 topp, Gas bei Feinstaub topp	27	Kindergruppe Wiesent.....	63
BN Garten	29	BN-Adressen.....	65
		Das kleine Umwelt-Telefonbuch	67
		Letzte Seite.....	68
		Titelseite:	
		Naturmobil im Einsatz	

Impressum:

Auflage: 5000 Stück, Februar 2017
Redaktion: Raimund Schoberer, Tina Dorner
Lektorat: Hans Lengdabler, Walter Nowotny
Fotos: BN, soweit nicht anders angegeben
Druck: Kartenhauskollektiv/100% Altpapier
Layout: Christian Rauscher, Wenzenbach

Bund Naturschutz
KG Regensburg
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel.: 0941 23090
E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de

LIEBE MITGLIEDER, MITMACHEN LOHNT SICH!

Stadt und Landkreis Regensburg sind dynamisch, prosperierend und stetig wachsend. Es wird seit Jahrzehnten viel gebaut, der Verkehr wächst stetig und irgendwie auch das Gefühl: Versiegelungen, zunehmender Verkehr und weniger Freiflächen schmälern immer mehr unsere Lebensqualität.

Es wäre an der Zeit, bei dem erreichten hohen Niveau, sich nicht immer zu neuen Rekorden getrieben zu fühlen, ganz so, als wollte man das Jetzt und Heute aus den Augen verlieren. Wir sind gerade jetzt vor Ort damit konfrontiert, dass große kartierte Biotope und Lebensräume für Rot-Liste-Arten versiegelt werden sollen. In einem uns kürzlich vorgelegten Bebauungsplanentwurf war der Verlust eines fünf Hektar großen Biotops nicht einmal erwähnt, so, als würde die Nennung das schöne Bild des „ewigen Wachstums“ ohne Umwelt- und Naturverlust bereits stören. Wir haben vehement Einspruch erhoben und hoffen, dass die Umweltbelange zukünftig von amtlicher Seite auch ohne unser Zutun uneingeschränkt und transparent dargelegt werden und wo immer möglich Eingriffe unterlassen werden.

Wir leben in einer sehr arbeitsteiligen Welt. Ob globale Naturzerstörung durch den Anbau von vermeintlich klimaneutralem Palmöl und den anschließenden Verbrauch durch „energieeffiziente“ SUVs oder regional beim Verstromen von „Mais-Bio-Gas“: Kraftstoff und Strom lassen als Endprodukt den Naturverbrauch nicht mehr erkennen.

Auch lokal ist die Transparenz, wo welche Ausgleichsflächen in welchem Zustand angelegt und gepflegt werden, leider nur nach intensiver Nachforschung gegeben. Transparenz erfordert Engagement, weil sie von offizieller Seite oft unterlaufen wird.



Ich wende mich an Sie mit der dringenden Bitte, sich beim Bund Naturschutz aktiv zu engagieren. Gerade auf lokaler Ebene können Sie sich von der Umweltbildung mit unserem Naturmobil bis hin zur Biotoppflege, von der Energie- bis zur Agrarwende persönlich einbringen.

Melden Sie sich! Der Einsatz für Natur- und Umweltschutz bereitet tiefe innere Freude. Es zählt zu den besonders schönen Augenblicken, wenn sich wie in Regenstauf eine Ortsgruppe mit jungen neuen und bewährten Vorständen neu aufstellt, Verantwortung übernimmt und sich mit frischen Ideen vor Ort einbringt. Engagieren ist sicher nicht immer mit Freude verbunden, aber: Nichts tun frustriert mehr!

Mein besonderer Dank gilt allen Aktiven!

Ihr

Raimund Schoberer

1. Vorsitzender Kreisgruppe Regensburg

VERANSTALTUNGEN 2017

- FEBRUAR** Fr. 17.2.2017 **Lichtbildervortrag „Buthan, Land des Bruttosozialglücks“** von Uli Staritz, Gasthaus Gambachtal, Fußenberg, Gemeinde Wenzenbach
19.00 Uhr
- MÄRZ** 1.3.2017 **Umweltpolitischer Aschermittwoch** Plattling, BN Landesverband
- Sa. 18.3.2017 **Saatgutfestival**
11.00-17.00 Uhr im EBW, Ölberg 2
- 27.3.-1.4.2017 **BN Haus- und Straßensammlung.** Freiwillige Sammlerinnen und Sammler melden sich bitte im BN Büro, Tel. 0941 23090
- Fr. 31.3.2017 **Lichtbildervortrag „Donaudelta – Naturlabyrinth am Rande Europas“**
19.00 Uhr Hans Lengdobler, Gasth. Gambachtal, Fußenberg, Gem. Wenzenbach
- APRIL** Sa. 1.4.2017 **Führung von Franz Wartner zu den Spechthöhlen-Bäumen,** Treffpunkt: 10.00 Uhr, auf der Mariaorter Eisenbahnbrücke (Mariaorter Ende), Dauer ca. 2 Std.
- Fr. 28.4.2017 **Tag des Baumes – Bäume in der Stadt, Straßenbäume.**
16.00 Uhr, Führung Petra Finkbeiner, Treffpunkt: Zollerstraße 3.
Auf einem Rundgang besuchen wir Baumpersönlichkeiten.
- MAI** Fr. 12.5.2017 **BN Naturgarten – Workshop Vogeltränke mit Mosaik.**
14.30 Uhr Aus gebrauchtem Geschirr und zerbrochenen Fliesen entsteht ein schönes Gartenobjekt mit Petra Finkbeiner und Tina Dorner, Anmeldung bitte unter Tel. 0941 23090, Materialbeitrag: 5 Euro
- JUNI** Do., 1.6.2017 **Inseltreffen auf der Donauinsel Mariaort** Feierabendtreffen mit Bestimmung der Flora unter der Leitung von Raimund Schoberer und Petra Finkbeiner. Mit Imbiss, Anmeldung bitte unter Tel. 0941 23090
- So. 11.6.2017 **Naturkundliche Wanderung an der Altmühl (OG Wenzenbach)** unter der Leitung von Dr. Bernhard Starosta, Treffpunkt Essing, Alte Brücke
14.00 Uhr
- 23.-25.6. 2017 **Teilnahme der Kreisgruppe am Regensburger Bürgerfest.**
Besuchen Sie uns an unserem Stand vor der Schottenkirche.
Helfer sind herzlich willkommen.
- Fr. 30.6. 2017 **Exkursion zur nationalen Naturerbe-Fläche Frauenholz** (ehem. StoÛP Oberhinkofen). Führung: Bundesförster A. Krüger, Revierförster I. Meierjürgen und Gebietsbetreuer H. Schmid. Treffpunkt beim Gasthaus Höhenhof
15.00 Uhr
- JULI** Fr. 7.7.2017 **Willkommen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge** in unseren Gärten. Sebastian Thiemann und Petra Finkbeiner zeigen Möglichkeiten, die Insekten in den Garten zu locken.
17.00 Uhr Kleingartenanlage Wolfsteinerstraße/Ecke Ziegetsdorfer Straße.
- Fr. 14.7.2017 **Natur in der Stadt – wilde Ecken entdecken** Natur erleben, auf sich wirken lassen, sich mit anderen austauschen. Mit P. Finkbeiner unterwegs, Treffpunkt: Parkplatz Strandbar an der Donau, unter Nibelungenbrücke
17.00 Uhr
- SEPT.** Fr. 22.9.2017 **Naturkundliche Wanderung. Die Haselmaus,** das Wildtier des Jahres 2017, ist im Landkreis Regensburg durchaus verbreitet. Hartmut Schmid, Gebietsbetreuer beim Landschaftspflegeverband Regensburg, führt durch den Lebensraum der Haselmaus. Mit etwas Glück können die Teilnehmer den scheuen Bilch auch sehen. Treffpunkt: Donaufauf, Oberster Parkplatz am Krankenhaus, Ludwigstr. 68. Dauer: ca. 2 Std., Geländegängige Schuhe und Kleidung mitbringen.
15.00 Uhr
- So. 24.9.2017 **Exkursion zur Donauinsel Mariaort.** Raimund Schoberer führt zum Ankaufprojekt Donauinsel Mariaort. TP: Gasthaus Krieger, Mariaort
14.00 Uhr
- NOV.** Di. 14.11.2017 **Jahresmitgliederversammlung** Kreisgruppe Regensburg Stadt und Landkreis mit Neuwahlen, Katharinenspital
19.00 Uhr

PRESSEMITTEILUNGEN DER KG

Nachzulesen auf www.regensburg.bund-naturschutz.de

28.01.2017 PM zur Regensburger Umweltzone und der Feinstaubproblematik

22.01.2017 PM des BUND Kreisgruppe Regensburg zur Agrardemo in Berlin

17.01.2017 PM zum Verkehr und BAB Ausbau Regensburg

19.12.2016 Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 2151 - Industriegebiet Ostbahnhof

21.11.2016 PM Jahresmitgliederversammlung/Stromtrassen

02.11.2016 Offener Brief zu RKK (Kongresszentrum) und ZOB (zentraler Omnibus-Bh.)

25.10.2016 PM zu Laubbläsern

18.10.2016 PM zum Auftakt der Aktion:
In die Schule gehe ich gern

20.07.2016 Stellungnahme zum Ausbau
der A3 AK R bis AS Rosenhof

15.07.2016 PM zum geplanten Granit-Steinbruch bei Wiesent

BN AKTUELL

Auch 2016 gab es 3 Ausgaben von BN Aktuell; nachzulesen auf unserer Internetseite. Wenn Sie die BN Aktuell erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine kurze Mail an unsere Geschäftsstelle.

BN Aktuell Nr. 8

Landesdelegiertenversammlung 2016 • TIPP, CETA & Atom Demo Landshut • Irlter Schlammteiche – Sachstand • Schillerwiesen fast fertig • Naturerbefläche Frauenholz • Exkursion Höhlenbäume • Insel Mariaort: neu angesät • PM Wachstum Regensburg • Termine

BN Aktuell Nr. 9

Umweltforum Regensburg und Aktive herzlich willkommen! • 30 Jahre OG Laber • Hochspannungsgleichstromtrassen im Landkreis Regensburg: BN Argumente • Aktion „In die Schule GEHE ich gerne“ • Neuer BN-Regionalreferent für die Oberpfalz • BN-Einsatz für Natur in Stadt und Landkreis Regensburg • Termine und Ankündigung Mitgliederversammlung

BN Aktuell Nr. 10

Mitgliederversammlung 2016 • Aus den Ortsgruppen Regenstauf, Sünching und Lappersdorf • Schillerwiesen eingeweiht • Energiewende und Stromtrassen • A3 und ZOB Stellungnahmen • Gedanken zum Klimawandel • Termine und Grüße zum Jahreswechsel



Themenauswahl:

- Mitgliederversammlung 2015/ Ehrungen und Otterbach
- TTIP-Demo Berlin
- Umweltpolitik in Regensburg / Feinstaub / Aktion Respekt bewegt
- Rückbau Steinbruch Etterzhausen
- Renaturierung Donaainsel Mariaort
- Mehr Vielfalt und mehr Leben an den Ufern von Donau und Regen
- Energiewende & Klimaschutz in Gefahr
- Naturmobil gesichert!

INTERNET/TERMINE FÜR VERANSTALTUNGEN

Besuchen Sie unsere Homepage!

Weitere Termine, Terminänderungen und Aktualisierungen finden Sie dort tagesaktuell:

www.regensburg.bund-naturschutz.de

**DIE BUND NATURSCHUTZ KG
BETEILIGT SICH MIT EINEM
INFOSTAND AM SAATGUTTAG.
BESUCHEN SIE UNS.**

2017

Saatguttag REGENSBURG

**Die Kraft
alter Saatgutsorten
erhalten,
vermehrten und
weitergeben.**

**Samstag, 18. März 2017
von 11.00 Uhr - 17.00 Uhr
EBW Regensburg, Ölberg 2, Regensburg**

Hören Sie interessante Vorträge rund um Saatgut und biologischer Vielfalt.
Erleben Sie ein buntes Programm mit natürlichen Köstlichkeiten und Kinderaktionen.
Lassen Sie sich an Infoständen zum Mitmachen inspirieren.

Informationen in Kürze auf : www.ebw-regensburg.de und www.bio-brotbox-regensburg.de

ARTENSCHWUND IN BAYERN

Auch bei uns in Bayern schwindet die Artenvielfalt weiter. Die Verluste sind in der Agrarlandschaft am dramatischsten. Insekten, Vögel und Amphibien sind besondere betroffen. Auf unseren BN-Flächen versuchen wir im Landkreis Regensburg Artenvielfalt zu erhalten.

Sollten Sie im Besitz von artenreichen Flächen sein oder von Flächen die wieder artenreich werden können, melden Sie sich bitte wenn Sie diese z. B. im Rahmen einer Schenkung in unsere Hände dauerhaft übergeben wollen.

... MIT IHREN ORTSGRUPPEN IM WALDERLEBNISZENTRUM



Reinhard Scheuerlein, neuer Regionalbeauftragter des Landesverbandes für die Oberpfalz.

Am 26. November trafen sich 12 Ortsgruppen mit ihren Vertretern mit Raimund Schoberer, Angela Nunn und Tina Dorner von der Kreisgruppe zum jährlichen Klausurtag.

Reinhard Scheuerlein, neuer Regionalbeauftragter des Landesverbandes für die Oberpfalz war ebenfalls dabei und konnte sich

der Runde vorstellen. Neben einem intensiven Austausch und dem Kennenlernen neu gewählter Vorstandsmitglieder bietet der Klausurtag auch immer die gute Gelegenheit, erfolgreiche Projekte vorzustellen, Probleme und Wünsche anzusprechen und Zukunftsvisionen zu entwickeln.

MITMACHAKTION!

MIT WHATSAPP VOGELSTIMMEN ERKENNEN



Fotos: Christian Rauscher



Sie sind oft in der Natur unterwegs und würden gerne wissen welches Vöglein da gerade zwitschert?

Ab April 2017 haben sie die Möglichkeit in den Regensburger Parks den Gesang von einem Experten bestimmen zu lassen.

An den Parkeingängen finden sie den WhatsApp-Kontakt.

Sie nehmen den singenden Vogel mit ihrem Handy auf und bald kommt die Antwort mit dem Vogelnamen.

SCHÜLER SAMMELN FÜR
DEN BUND NATURSCHUTZ.



Fotos von oben nach unten:
Albert-Schweitzer-Realschule,
Realschule Obertraubling,
Grund- und Mittelschule
Alteglöfsheim.

Vom Gesamtsammlerergebnis von 15.000 €
haben die Schulen 11.000 € gesammelt.
Die beteiligten Schule in der Aufstellung:

- 2.505,17 € Grundschule Alteglöfsheim
- 2.118,33 € Gymnasium Pienld
- 1.843,79 € Albert-Schweitzer-Realschule
- 1.532,30 € Von der Tann Grundschule
- 1.403,52 € Realschule Obertraubling
- 938,44 € Albertus Magnus Gymnasium
- 730,00 € Grundschule Beratzhausen

SAMMELTERMIN 2017:
27.MÄRZ BIS 1.APRIL 2017

ERFOLGREICH DURCH VIEL ENGAGEMENT UND SPENDEN – DANKE!



Auch dieses Jahr war das Naturmobil sehr erfolgreich in Stadt und Landkreis Regensburg unterwegs: von April bis Oktober fanden 67 Einsätze an Schulen, bei Kindergruppen und für Ferienprogramme statt. 1825 Kinder haben im Naturmobil geforscht und so unsere Natur und Umwelt besser kennen- und verstehen gelernt.



Im Jahr 2016 sind in der lokalen Presse neun Artikel über das Naturmobil und unsere Umweltbildungsarbeit erschienen. Links finden sich auf der Homepage des Naturmobils. Schaut doch mal rein!



Für die Saison 2017 wurde ein neues Programm zur Mikroskopie für weiterführende Schulen (5. und 6. Klasse) entwickelt und getestet. Es ist ab sofort unter dem Titel „*Warum brennt die Nessel? Erforschen spannender Fragen aus der Natur mit Hilfe der Mikroskope im Naturmobil!*“ buchbar.

Unser besonderer Dank gilt Prof. Dr. Alfred Lechner, Thomas Zlamal und anderen ehrenamtlichen Helfern, die das Naturmobil mit großem Einsatz und viel Geschick zu den Veranstaltungsorten fahren!

Spenden sind herzlich willkommen, da wir das Naturmobil möglichst günstig anbieten wollen.

Angela Nunn

Das Team vom Naturmobil freut sich schon auf eine weitere erlebnisreiche Saison in 2017!

Nähere Informationen und Anmeldung unter:
Tel.: 0941 23090 oder naturmobil.regensburg@bund-naturschutz.de
Projektleiterin: Dr. Angela Nunn
<http://www.regensburg.bund-naturschutz.de/naturmobil.html>

UNSER NATURMOBIL-FAHRER-TEAM SUCHT VERSTÄRKUNG.

Mehr Schultern machen es einfacher! Sie sind den Umgang mit einem Campingwagen gewöhnt und Ihr Fahrzeug ist stark genug. Unterstützen Sie uns beim Umsetzen des Naturmobils gegen Unkostenerstattung.

MAMA TAXIS BRINGEN VERKEHRSSCHAOS



Start der Aktion an der Gerhardinger Schule.

Seit fünf Jahren führt die BN Kreisgruppe die Aktion „In die Schule GEHE ich gern“ durch. Jeweils kurz nach Schuljahresbeginn, im Oktober sind die Schulen in Stadt und Landkreis eingeladen, eine Woche oder länger Kinder und Eltern zu motivieren, ohne Eltern-Taxi zur Schule zu kommen. Die Kinder stempeln für jeden Schulweg aus eigener Kraft oder mit dem Schulbus ein grünes Blatt auf ein großes Baumgerüst - ein schönes und deutliches Symbol für aktiven Umweltschutz.

30 Schulen mit über 5500 Schülern beteiligen sich daran, einige seit 5 Jahren. Die Schulleitungen unterstützen diese Aktion, weil sie für jede Hilfe dankbar sind, die das Parkchaos und die Gefährdung der Kinder mindert. Eine Aktionswoche im Oktober ist aber zu wenig, damit der Verzicht aufs Auto für den Schulweg zur Gewohnheit wird. Elterntaxis bringen nicht nur Verkehrschaos,

sondern gefährden Kinder und belasten das Klima und die Luftqualität. Der BN bedauert es daher sehr, dass der ÖDP Antrag, die Intention der BN-Aktion zu unterstützen im Stadtrat keine Mehrheit erhalten hat. Ein deutliches Zeichen „Elterntaxis unerwünscht“ war und ist wünschenswert. Wir sind der festen Überzeugung, dass das vielfältige Engagement Ehrenamtlicher, der Polizei und vieler Lehrkräfte mit Unterstützung durch die Stadt mit ihrer Verwaltung und ihren Mitteln deutlich nachhaltiger wäre. Alle sollten mithelfen, dass wieder mehr Kinder zu Fuß in der Stadt und im Dorf unterwegs sind:

Schulinterne Aktionen während des Jahres, mehr Kontrollen und strenge Halteverbotszonen vor den Schulen und vor allem auch städtische Visionen und Werbekampagnen zu kinderfreundlichen und sicheren Schulwegen. Und nicht zuletzt hat „In die Schule GEHE ich gern“ noch viele weitere Vorteile:

Die Kinder bewegen sich vor Unterrichtsbeginn und steigern damit in der Schule ihre Aufmerksamkeit. Sie knüpfen auf dem Schulweg über Klassengrenzen hinweg Freundschaften. Und weniger Autos verbessern für alle Kinder die Luftqualität.

Die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen und für diese muss eine umwelt- und damit auch menschenfreundliche Mobilität selbstverständlich sein.

In diesem Schuljahr erhalten teilnehmende Schülerinnen und Schüler einen Aufkleber, damit sie auch auf dem Schulweg zeigen können, dass sie sich täglich für die Umwelt und für ihre Sicherheit einsetzen .



JAHRESZEITENWANDERUNGEN



Foto: Georg Luft mit seiner Genehmigung aus dem Internet: <http://www.wanderbar.bayern>.

Nach abwechslungsreichen Wanderungen im Jahr 2016 wird Georg Luft auch 2017 wieder Jahreszeitenwanderungen anbieten.

TERMINE 2017:

SAMSTAG, 18.2. SAAL a. d. D.

SAMSTAG, 6.5. AUFHAUSEN

SONNTAG, 24.9. HOUBIRG BEI HAPPURG

SAMSTAG, 11.11. (MIT PAPPNA-SE!!!!) BURGEN-STEIG DEUERLING-LAABER

Dabei legt er Wert auf Anreise mit dem ÖPNV und eine Auswahl von Zielen in der Oberpfalz in „nah und fern“. In der Regel sind die Wanderungen gute 15 Kilometer lang und eine Einkehr ist obligatorisch. Nähere Informationen und Anmeldung bitte unter: www.wanderbar.bayern.de

Georg Luft

STREUOBSTWIESE MATTING – GEPFLEGT DURCH DIE KREISGRUPPE



Auch im letzten Jahr wurden die Arbeiten auf der Streuobstwiese in Matting erfolgreich weitergeführt. So zeigen die allermeisten Bäume inzwischen ein ausreichendes Wachstum, zurückzuführen auf die durchgeführten Pflegemaßnahmen, vor allem den regelmäßigen Schnitt und die freien Baumscheiben. Auch bei der Umerzierung der Baumkronen zur heute etablierten Öschberg-Krone sind wir gut voran gekommen.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Grünlandes. Die Wiese ist jetzt fest an einen Schäfer vergeben, nach einem Probelauf schon im Vorjahr wurde sie letztes Jahr zweimal beweidet. Auf die verbesserte Pflege hat die Fläche erstaunlich gut reagiert. Die verfilzten Reste abgestorbenen Aufwuchses sind zum allergrößten Teil verschwunden, einige typische Magerrasenarten kommen deswegen wieder verstärkt zur Blüte, darunter etwa die Echte Schlüsselblume, die Zypressenwolfsmilch oder die Karthäusernelke – mal sehen was sich hier die nächsten Jahre noch finden lässt.

Andreas Straßer

EXKURSION INS FRAUENHOLZ



Über 50 interessierte Teilnehmer konnten die Bundesförster Andreas Krüger und Revierförster Ingo Meierjürgen sowie FFH-Gebietsbetreuer Hartmut Schmid bei einer Exkursion ins Frauenholz bei Oberhinkofen, das nun Nationales Naturerbe ist, begrüßen.

Die naturschutzfachliche Betreuung und Entwicklung der Naturerbefläche erfolgt auf der Grundlage eines abgestimmten „Leitbildes“. Im Frauenholz herrscht im Westteil geschlossener Wald vor, im Osten eine parkartige Landschaft mit Gehölzbeständen und Offenland. Im Offenland wird durch eine extensive Pflege – Mahd ohne Düngung oder Beweidung mit Schafen – der bestehende Landschaftscharakter erhalten.

Ziel ist es, das vorhandene Grünland in noch arten- und blütenreichere Bestände zu entwickeln. Markante Einzelbäume (Biotopbäume) werden gezielt gefördert. Ziel hier: naturnaher, standortgerechter Laubwald, der nicht mehr genutzt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt im Gebiet ist der aktive Artenschutz. Die meisten Bäume dürfen ihr natürliches Altersstadium erreichen,

in dem sehr viel Höhlen, Nischen und Pilzkonsolen an den Bäumen entstehen, die Lebensgrundlage für zahlreiche Vogel-, Fledermaus-, Käfer- und andere Arten sind, z. B. Schwarz-, Grau-, Grün-, Bunt-, Mittel- und Kleinspecht.

Auf dem ehemaligen Standortübungsplatz hatten sich durch den Übungsbetrieb Gelbbauchunken in einem großen, stabilen Bestand sowie ein kleines Vorkommen der Kreuzkröte etabliert. Beide Arten laichen in offenen Pioniergewässern, die in den Fahrspuren von Panzern entstehen.

Zum Erhalt dieser Arten werden nun künstlich sonnige Laichgewässer geschaffen. Auch Erdkröte, Grasfrosch, Berg- und Teichmolch profitieren davon.

Am 30.06.2017 ist eine interessante Exkursion vorgesehen.

Raimund Schoberer



Foto: pixabay

SEIT 2012 BEWEIDEN RINDER IM OTTERBACHTAL BN-FLÄCHEN.



Das Projekt ist nicht einfach, da ein schmaler Grat zwischen extensiver Beweidung und Artenschutz im FFH-Gebiet gefunden werden muss. Das Beweidungsprojekt wird durch das Büro Landimpuls fachlich begleitet und durch das LRA Regensburg unterstützt.

Anlässlich der Exkursion mit fast 30 Teilnehmern stellten Thomas Schwarz vom Büro und der Gebietsbetreuer Hartmut Schmid nach einer schönen Wanderung vom Koreawirt zur Forstmühle das Projekt auch Landrätin Schweiger vor. Anschließend ging es wieder zurück zum Koreawirt.

INSEL MARIAORT – WÄCHST, BLÜHT UND GEDEIHT



Kommen Sie am

1. JUNI 2017 UM 18.00 UHR

zum Feierabendtreffen mit Bestimmung der Flora unter der Leitung von Raimund Schoberrer und Petra Finkbeiner. 17 Uhr, mit Imbiss. Anmeldung bis Montag den 29. Mai bitte unter Tel.: 0941 23090

Wir wollen die Insel ab Juli auch alle ca. 2 Wochen stückweise händisch sensen, das Gras rechen und danach uns beim Krieger in Mariaort etwas stärken.

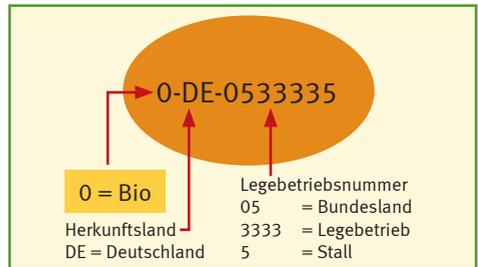
Wer Lust hat, mitzumachen: Bitte melden!

*Exkursionsgruppe
auf der
Donauinsel
Mariaort.*



*Kuckuksnelken
mit Biene.*

AM 21. JANUAR DEMONSTRIERTEN WIR IN BERLIN ...



... parallel zur Grünen Woche zusammen mit rund 20 000 Menschen gegen industrielle Tierhaltung, Gentechnik im Essen und die immer stärker werdende Marktmacht von Agrar- und Lebensmittelkonzernen.

Die aktuell in Diskussion befindlichen Transatlantischen Freihandelsabkommen CETA, TTIP würden diese noch stärken. Es braucht Landwirtschaft und Handel, aber bitte fair, tier- und umweltgerecht.

Zum Schutz unserer bäuerlichen Landwirtschaft in der Oberpfalz braucht es beispielsweise auch eine bessere Förderung regionaler Vermarktungsstrukturen und eine

Kennzeichnung für Fleisch aus bäuerlicher und artgerechter Tierhaltung nach dem Vorbild der Eierkennzeichnung (0 – Bio; 1 – Freiland; 2 – Bodenhaltung; 3 – Käfighaltung).

Das Jahr 2017 ist entscheidend. Die EU-Subventionen müssen konsequent in Richtung bäuerliche Landwirtschaft, umweltverträgliche Produktion und artgerechte Tierhaltung ausgerichtet werden, sagte in Berlin Hubert Weiger, BN Landesvorsitzender.

In einer neuen Agrarposition hat der BUND Naturschutz konkrete Vorschläge für die Landwirtschaft in Bayern vorgelegt (siehe Internet).

Petra Filbeck

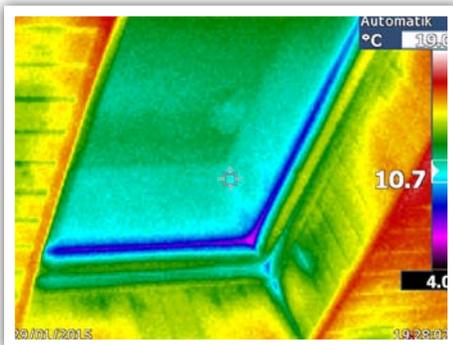
REGIONALITÄT IST IN ALLER MUNDE ...



... und viele Bioläden und Supermärkte setzen den Begriff werbewirksam ein. Doch was steckt wirklich dahinter?

Leider muss man immer wieder feststellen, dass dies oft nur an der Ladentüre steht oder Regionalität auch für Produkte gilt, die bei genauerem Hinsehen alles andere als regional erzeugt wurden. Aber: „Regionalität ist In“ und man kann damit hervorragend auf Kundengang gehen.

AKTION WÄRMEBILD



Heizen Sie auch zum Fenster raus? Sie haben den Verdacht, Ihr Haus verliert Wärme? Machen Sie einen ersten Leck-Check mit Wärmebildern.

Dabei wäre es gerade für viele kleine Biobetriebe rund um Regensburg eine große Chance über die Direktvermarktung in Ihrer Region ein zusätzliches Einkommen zu erzielen. Wenn uns der Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft wichtig ist, dann ist der Einkauf regionaler Produkte ein Beitrag, den wir Verbraucher leisten sollten.

Fragen Sie bei Ihrem Einkauf gezielt nach Produkten die in unserer Region erzeugt wurden und hinterfragen Sie die Herkunft der angebotenen Produkte. Nur wenn wirkliche Regionalität nachgefragt wird, wird sie auch angeboten.

Kaufen Sie gezielt dort ein, wo regionale Produkte angeboten werden. Das sind oft die Inhaber geführten Läden, denen Sie damit auch das Überleben sichern. Viele dieser Läden versuchen sich durch ein umfangreiches regionales Angebot von den großen Ketten zu unterscheiden.

Alfons Vilser

Die Wärmebildaktion wird in 11 Gemeinden im Landkreis und in der Stadt angeboten.

Die jeweiligen BN-Ortsgruppen mit Ansprechpartnern sind zu finden unter: www.regensburg.bund-naturschutz.de. Die Aufnahmen werden von ehrenamtlichen „Kameraleuten“ in ihrer Freizeit gemacht. Es besteht kein Rechtsanspruch auf das Angebot, es ist freiwillig und richtet sich nach den Möglichkeiten der Ehrenamtlichen.

Jedem Hausbesitzer wird mit den Aufnahmen eine Liste mit Energieberatern an die Hand gegeben, mit der dringenden Empfehlung, weitere Schritte unter fachlicher Beratung zu planen. Eine Interpretation der Fotos erfolgt daher nicht. Eine Serie Wärmebilddaufnahmen (Innenaufnahmen, Anzahl variiert je nach Objekt, üblicherweise zwischen 10 und 15 Stück) kostet für Mitglieder 22 €.

Für Nichtmitglieder 44 €.

2016 HAT GEZEIGT: UNSER EINSATZ KANN DOCH ETWAS BEWEGEN.



Demonstration am 30.1.2016: viele Engagierte stehen für den Erhalt diese wertvollen Arealen ein.



Ortstermin mit unserem Landesverband im Juli, v. l. n. r.: Dr. Josef Paukner (DoNaReA), Hans Lengdobler, Richard Mergner, Raimund Schoberer; Ernst Seidemann (LBV), Reinhard Scheuerlein.

Die ehemaligen Schlammteiche im Osten Regensburgs bei Irl, Heimat vieler seltener Tierarten, sollten nahezu komplett mit einem Gewerbegebiet überbaut werden. Durch unseren Einsatz wurde die Tür zu einer naturverträglichen Lösung aufgestoßen.

Mit der mit viel Engagement erstellten Stellungnahme im Bauleitplanverfahren in der Hand und befeuert durch den Rückenwind der Demonstration am 30.1.2016 fand am 29.2.2016 mit OB Wolbergs, BM Huber, der Stadtverwaltung, dem Investor Hr. Schmack

und uns ein Gespräch statt. Nach intensiver Diskussion bei welcher auch unsere Planungs-Alternative zur Sprache kam, wurden fünf Ergebnispunkte festgehalten:

- es war ein gutes Gespräch.
- die aktuell beantragte Halle wird genehmigt und soll gebaut werden, aber es gibt keine weiteren Einzelbaugenehmigungen in diesem Areal.
- unter Leitung von Fr. Hick (Stadtplanungsamt) finden ergebnisoffene Gespräche statt.
- zukünftig findet zweimal im Jahr ein Umweltforum unter Leitung von OB Wolbergs statt.
- Der Dreiklang „Soziales, Wirtschaft, Umwelt“ ist Herrn OB Wolbergs wichtig.

Am 6.4.2016 fand im Rahmen der regulären Öffentlichkeitsbeteiligung die öffentliche Anhörung zur Bauleitplanung statt. Ein gutes Zeichen war bei diesem Termin, dass auch unser „Alternativ-Vorschlag“ durch die Verwaltung aufgegriffen wurde.

Am 22.4.2016 fand unter Leitung von Fr. Hick das erste ergebnisoffene Gespräch statt. Erörtert wurde auch die Frage: Was passiert ökologisch wenn nichts passiert; insbesondere im



Die ehemaligen Schlammteiche der Zuckerfabrik sind ein Hotspot seltener Arten in Regensburg.

Bereich der nördlichen Schlammteiche. Wir sehen in Zukunft eine natürliche Sukzession und Verschiebungen bei einigen Arten. In Summe bleibt das Gebiet aber wegen seiner mosaikhafte Struktur und der vorhandenen Feuchtigkeit aus Sicht des Natur- und Artenschutzes auf absehbare Zeit sehr wertvoll. Es lohnt sich dafür einzustehen. Da das ganze Areal rund um Irl auch wegen verkehrs- und lärmtechnischer

Fragestellungen nochmals unter die Lupe genommen werden muss, wird das nächste Gespräch mit der Stadt wohl erst Mitte 2017 stattfinden.

Im Juli 2016 haben Richard Mergner und Reinhard Scheuerlein vom Landesverband das Areal besucht und ihre Unterstützung zugesagt. Wir werden uns für dieses artenreiche Areal mit Herz und Verstand weiterhin einsetzen. Vielleicht brauchen wir nochmal Ihre Unterstützung vor Ort!

Raimund Schoberer

BAUM ODER BIBER? BEIDE SIND WICHTIG!



Der Biber fällt und nagt leider viele Bäume an, ist aber auch für das Gewässerökosystem eine unwahrscheinliche Bereicherung. Er trägt viel zur Artenvielfalt bei. Bei den Bäumen sind auch besonders „wertvolle“ dabei, sei es weil wir sie selbst gepflanzt haben oder z. B. Höhlenbäume. Der Baumschutz ist möglich und man sollte nicht warten, bis z. B. Obstbäume im Garten gefällt werden.

Für alle Biber und Baumsfreunde gibt es im BN-Büro eine Aktion: 1 BN Stoffbiber und 1 lfm Maschendraht zusammen für 30.- €. Bitte melden.



ANFANG 2013 ...



2013: Demo und Unterschriften sammeln.

... ließ die Bundeswasserstraßenverwaltung im beliebten Naherholungsgebiet Schillerwiesen in großer Zahl Bäume fällen. Schnell formierte sich Widerstand, auf den die beteiligten Behörden zunächst mit „Augen zu und durch“ reagieren wollten.

Eine Wende kam u. a. dadurch zustande, weil die BN-Kreisgruppe eine Demonstration mit rund 400 Teilnehmern organisierte. Ein „Aktionsbündnis Schillerwiesen“ sammelte rasch mehrere tausend Unterschriften. U. a. die Mittelbayerische Zeitung berichtete ausführlich. Der Amtsleiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) Rolf Diesler und Dr. Josef Paukner als Sprecher der Donau-Naab-Regen-Allianz (DoNaReA) und Mitglied im BN-Landesarbeitskreis Wasser initiierten einen „Runden Tisch“.

Nach dem anfänglich notwendigen reinigenden Gewitter wurde beim zweiten Runden Tisch schnell klar, dass auf beiden Seiten Menschen mit Sinn für fachliche Notwendigkeiten des Hochwasserschutzes aber auch für die Natur und Naherholung sitzen. Vertreter des Aktionsbündnisses, der beteiligten

Verwaltungen von Stadt, Land und Bund und aller Stadtratsfraktionen konnten mit planerischer Unterstützung des Büros Weidmüller konstruktiv zusammenarbeiten.

Im Ergebnis konnte ein für alle Beteiligten positives Konzept vorgelegt werden:

- Besserer Hochwasserschutz durch leichte Erhöhung und Verbreiterung der Deiche
- Wieder bessere Naherholung durch neue Bäume, leicht breiteren Dammweg und bessere Zugänge zur Donau
- Bessere Ökologie durch naturnähere Uferbereiche
- Idee für die Gestaltung des nördlichsten Punktes der Donau.

Ehrenamtliches, amtliches und politisches Mitwirken, verbunden mit öffentlichem Interesse, haben die notwendigen Grundlagen dafür geschaffen.

Bei der Umsetzung war weiteres Engagement notwendig.

So wurde Herrn Wolbergs an seinem ersten Arbeitstag als OB eine Resolution überreicht.



2013: Baum kaputt –Widerstand!



Anfang 2016: Neue Bäume, die noch wachsen müssen, naturnähere Ufer und besserer Hochwasserschutz.



Ende 2016: Nördlichster Punkt der Donau mit Kunstwerk.

Mit breiter Unterstützung des Stadtrates konnte der OB die Verwaltung mit den Arbeiten zur Realisierung beauftragen. Auch das WSA stellte die notwendigen Finanz- und Personalressourcen für die zeitnahe Umsetzung zur Verfügung.

Es fand eine erfreulich schnelle Realisierung innerhalb von nur zwei Jahren statt! Trotz der zentralen Lage mitten im Naherhebungsgebiet konnten die doch erheblichen Bauarbeiten gut abgewickelt werden.

Der Künstlerwettbewerb für den nördlichsten Punkt der Donau brachte als klaren Sieger Wigg Bäuml mit einer wunderbaren Idee einer stilisierten Donauplatte und einer Weinlaube hervor. Der Schiffsbug ist sozusagen bereit zur neugierigen Fahrt in nahe und ferne

Länder entlang der Donau. Gedanken schweifen lassen, was will man hier mehr.

Engagiert haben sich insbesondere (ohne Gewähr auf Vollständigkeit): Verwaltung (mit viel Zusatzarbeit!): Hr. Diesler, Fr. Warm, Hr. Böldicke, Hr. Schwarzott, Hr. Ernst (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung), Hr. Krätchel, Fr. Bernhard (Gartenamt), Fr. Dr. Elsner, Fr. Dr. Pöhler, Fr. Stadler, Fr. Blendl (Umweltamt), Hr. Seilbeck, Hr. Dr. Brandner (Wasserwirtschaftsamt), Hr. Dr. Ring (Fischerei-Fachberatung Oberpfalz). Planerische Begleitung: Hr. Weidmüller. Künstler: Hr. Bäuml. Stadtspitze: Hr. OB Wolbergs, Fr. BM Maltz-Schwarzfischer, Hr. BM Huber. Stadträte (Teilnehmer Runder Tisch): Fr. Wild, Fr. Freihoffer, Fr. Kunc, Fr. Dechant, Hr. Meierhofer,

Hr. Suttner, Hr. Riepl, Hr. Spieß. Presse. Zum Schluss das Aktionsbündnis: Hr. Dr. Paukner, Hr. Dr. Streck, Hr. Schoberer, Hr. Seidemann, Hr. Caspers, Hr. Schindler, Fr. Maltz, Hr. Wartner, Hr. Driesle, Hr. Dr. Stierstorfer, Hr. Härtl, Hr. Holler, Fr. Weiß, Hr. Wilhelm, Hr. Schneider, Fr. Schnabel-Maier, Fr. Finkbeiner, ...

Raimund Schoberer



GRÜNVERNICHTUNGSPLAN ODER REPARATUR DES ALLEENGÜRTELS?



Von links: Ernst-Reuter-Platz, Maximilian-, Albert-, Bahnhofstraße.

Foto: Winter, MZ 26.10.2016

Die Stadt Regensburg plant im Bereich vom Bahnhof bis zum Ernst-Reuter-Platz eine umfassende Neuordnung. Das betrifft einerseits die Errichtung eines Regensburger Kultur- und Kongresszentrums (RKK) auf dem Gelände des Keplerareals (Studentenhochhaus), andererseits eine Verlegung des bisherigen Zentralen Omnibus Bahnhofs (ZOB) aus der Albertstraße zu einem Bereich zwischen dem östlichen Bahnhofsfügel und dem Peterskircherl – teils auch in die Maximilianstraße – denn über die Albertstraße soll künftig die Anlieferung zum RKK erfolgen.

Der BN setzt sich schon seit vielen Jahren dafür ein, den in der Vergangenheit durch Überbauung gestörten Grünbereich „Bahnhofsallee“ als Teil des Alleengürtels wieder zu schließen und nicht noch weitere Löcher dort entstehen zu lassen. Am 12.1.2000 hat er einen Antrag auf Ausweisung des Alleengürtels und des Fürstenparks als geschützten Landschaftsbestandteil nach Art. 12 Bay-NatSchG an die Stadt gerichtet, so wie es auch vom bayerischen Artenschutzprogramm

(ABSP) für die Stadt Regensburg empfohlen war. Der Antrag wurde von OB Hans Schaidinger mit der Begründung abgelehnt, ein Großteil der Flächen sei in öffentlicher Hand, Veränderungen würden nur nach transparenter demokratischer Entscheidung vorgenommen. Deshalb sei eine Unterschutzstellung nicht notwendig.

Nachdem sich der Stadtrat dafür entschieden hatte, das Keplerareal als Standort eines RKK mit Hotel zu untersuchen, stellte OB Hans Schaidinger zusammen mit der Planungsreferentin Christine Schimpfermann am 19.11.2013 eine Baumassenstudie zu diesem Standort vor, zu der etwas später auch in mehreren Terminen die interessierte Öffentlichkeit Zugang hatte. Mitglieder des Kreisgruppen-Vorstands nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die RKK-Planung, die nach den bisher diskutierten und umstrittenen Standorten T&T-Schloßpark, Donaumarkt und Eisstadion wieder an den Bahnhof zurückgekehrt war, zu informieren. Nach ihrem übereinstimmenden Urteil war das Planungsgebiet viel



zu klein, um alle Funktionen für ein RKK und eine neue Verkehrsdrehscheibe dort unterzubringen; es könnte nur mit großen Schwierigkeiten und massiven Eingriffen in den Grünbereich umgesetzt werden. Das hat der BN auch bei der Diskussion mit den OB-Kandidaten am 18.2.2014 im Naturkundemuseum in aller Deutlichkeit gesagt. (MZ vom 20.2.2014: Kritik am „Grünvernichtungsplan“).

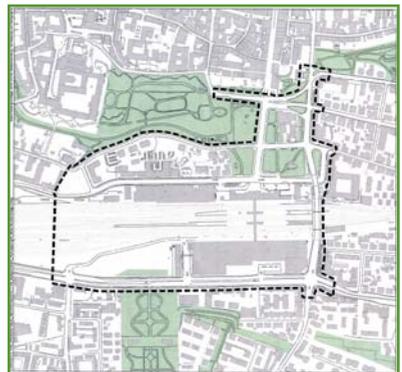
In der Stellungnahme vom 30.5.2015 zum Scoping-Termin, dem ersten Schritt zu einer Bauleitplanung für das RKK, hat der BN nochmals bekräftigt, dass auch nach Verzicht auf das Hotel das Problem des zu kleinen Planungsumgriffs nicht gelöst ist. Deswegen ist der BN auch sehr davon angetan, dass OB Joachim Wolbergs in der gut besuchten Informationsveranstaltung am 14.11.2016

im Großen Kolpingsaal zusammen mit Frau Schimpfermann eine Erweiterung des Umgriffs vorstellte. Zum einen wird die Planungsgrenze auf der Südseite der Bahnlinie entlang der Friedenstraße gezogen, zum anderen ist angedacht, die Fläche über den Gleisen zwischen Galgenbergbrücke und Fußgängerüberweg mit einem „Deckel“ zu überbauen, auf dem ein künftiger Zentraler Bus Bahnhof (ZOB) Platz findet. Damit wird eine alte Idee, die schon 1967 das sogenannte Städtebauliche Seminar in seinem Gutachten „Zur Erneuerung einer alten Stadt“ vorgeschlagen hat, wieder aufgegriffen.

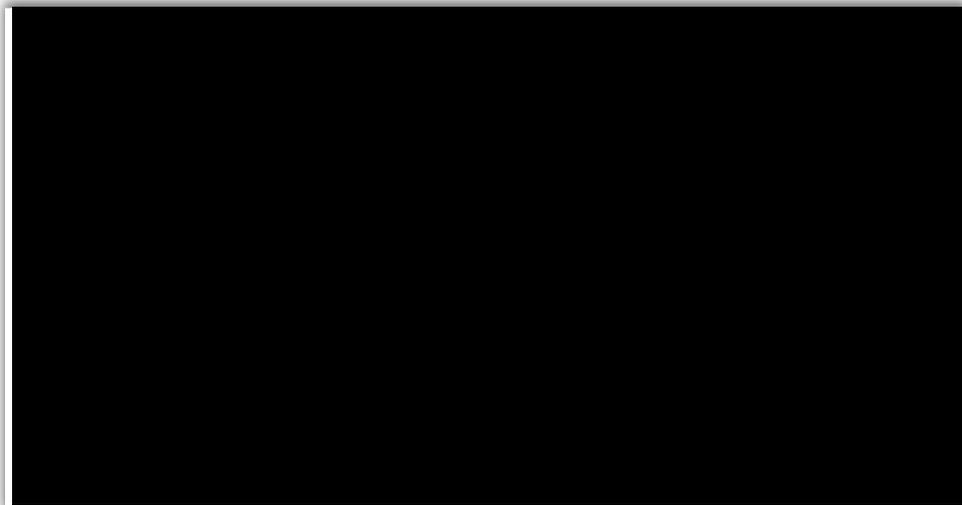
Der BN begrüßt eine solche gesamtheitliche Lösung und wird sich aktiv dafür einsetzen. Die bisherigen Lösungsansätze, die massive Eingriffe in den Alleengürtel vorsehen – eine erste Schätzung der Stadt spricht vom Verlust von 156 Altbäumen – können wir nicht akzeptieren, sie sind nicht „alternativlos“. Der neue Plan der Stadt und der angekündigte Beteiligungsprozess der Öffentlichkeit sind ein guter Ansatz. Sie führen vielleicht dazu, dass bestehende hässliche Lücken im Alleengürtel sogar wieder geschlossen werden. Der offene Beteiligungsprozess im Rahmen des „Runden Tisches Schillerwiesen“ gibt hier ein gutes Beispiel, was gemeinschaftlich erreicht werden kann.



Planungsumgriff 2009.



Planungsumgriff 2016/17.



Oben: Ehemalige Bahnpost und Hauptbahnhof (entlang der Bahnhofstraße).

Mitte: Gleise und Bahnsteige / Unten: Ärztehaus, Arcaden und Cinemaxx (entlang der Friedenstraße) / Rechts: Galgenbergbrücke.

Die blaue Fläche ist eine Plattform für den Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV), mit der die südlichen Gleise entlang der Arcaden überbaut sind. Die Zu- und Abfahrt erfolgt über die Galgenbergbrücke und eine Rampe, die an die Friedenstraße auf Höhe der Universitätsstraße anschließt.

Der BN hat die Teilüberbauung der Bahnhofsgleisanlagen mit folgenden Argumenten in die Diskussion eingebracht:

- Eine Überbauung der Gleisanlagen ist bautechnisch gut möglich. Das zeigen Beispiele aus anderen Städten. Eine Teilüberbauung in einem ersten Schritt ist sicher auch finanziell zu leisten, bei Bedarf kann diese dann später (z. B. in 20 Jahren) erweitert werden.
- Der nördliche Bahnhofsvorplatz wird weitgehend entlastet vom Busverkehr. Der zerschnittene Alleengürtel kann wieder mehr geschlossen werden, das „Entrée“ vom Bahnhof in die Stadt wird dadurch aufgewertet, die Aufenthaltsqualität zwischen Bahnhof und Altstadt wird gestärkt.
- Die Lärmimmissionen werden nördlich durch Bahnhof und ehemaliger Bahnpost, südlich durch Cinemaxx und Arcaden abgefangen.
- Ein Anschluss einer Stadtbahn an das städtische Straßennetz und das DB-Netz sind gegeben.

- Die zusätzlichen Fußgängerübergänge von der Galgenbergbrücke her entlasten den Zugang durch den Bahnhof mit seiner störungsanfälligen Rolltreppe.
- Es gibt weniger Feinstaub und Lärm am „Entrée“ zur Stadt, durch die Ost-West-Ausrichtung der Plattform wird der Luftaustausch begünstigt.
- Die Plattform kann ohne Beeinträchtigung des ÖPNV erstellt werden, durch die Teilüberbauung der südlichen Gleise ist während des Baus der Zugverkehr auf den übrigen Gleisen nicht gestört.
- Es ist für die Stadt, die Bahn und die Arcaden eine Win-Win-Situation, wobei natürlich für das ganze Projekt eine intensive Abstimmung mit der deutschen Bahn erforderlich ist.

Diese Argumente wurden der Stadt Regensburg am 6.11.2016, einige Tage bevor OB Wolbergs mit der erweiterten Planungsumgriff an die Öffentlichkeit ging, übermittelt (siehe auch BN-Webseite).

Die Glückwunschkarte von OB Wolbergs zum Jahresende wurde zum Anlass genommen, die Vorstellungen des BN ins neue Jahr zu transportieren. Peter Streck schrieb kurz vor dem politischen Erdbeben rund um OB Wolbergs am 6.1.2017 (in Auszügen):



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

... Ihre Glückwunschkarte zum Jahresende hat mich zu einer eigenen Bildergalerie angeregt. Sie zeigt zwar nicht die der Jahreszeit zukommenden winterlichen Impressionen, sondern den sommerlichen Aspekt im Bereich des Bahnhofumfeldes. Laut Ihrer Ankündigung auf der öffentlichen Veranstaltung im Kolpinghaus am 14.11.2016 wird dieser Bereich die Regensburger im Jahr 2017 ja sehr intensiv beschäftigen.

Sie haben auf der oben genannten Veranstaltung u. a. gesagt, dass vom Bahnhof her gesehen das Entrée zur Stadt hässlich sei und dass man den Anblick verbessern müsste. Die Bilder oben zeigen, dass es eigentlich immer noch sehenswerte grüne Umgebung im Bahnhofsvorfeld gibt. Unansehnlich ist das Bahnhofumfeld dort, wo Verkehrsfläche (Maximilian-/Albertstraße) oder Bebauung (Ernst-Reuter-Platz) das Grün zurückgedrängt haben (Verlust von rd. 500 Bäumen in den letzten 40 Jahren rund um den Bahnhof!). Mit einer Erweiterung der Verkehrsfläche und einer zusätzlichen Bebauung mit einem RKK zu Lasten der Parkanlagen wird man den Anblick auf den Stadteingang nicht verbessern können. Es steht einer Weltkulturerbe-Stadt Regensburg auch viel besser zu Gesicht, wenn sie den in der Vergangenheit zerrissenen

Alleengürtel schließt, anstatt die in der Vergangenheit entstandenen Löcher noch weiter zu vergrößern. Das würde auch dem vom Bund geförderten Projekt „Urbane Strategien zur Anpassung an den Klimawandel – Kommunale Strategien und Potentiale“, an dem sich Regensburg 2010 – neben acht weiteren Städten – als Modellstadt beteiligt hat wohl eher entsprechen als die Fällung von über 150 Altbäumen im Innenstadtbereich.

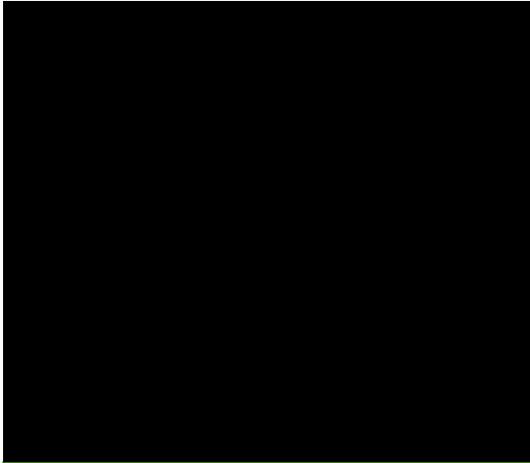
... nun haben Sie auf der Informationsveranstaltung im Kolpinghaus sich dazu bereit erklärt, sowohl den Planungsumgriff zu erweitern als auch unkonventionelle Ideen zuzulassen. In der konkreten Darstellung waren die Planungsgrenzen bis auf die Südseite der Bahn auf dem Plan eingezeichnet und als unkonventionell hat die Planungs- und Baureferentin Frau Schimpfermann eine Überbauung der Gleise („Deckel“) in der PowerPoint-Projektion gezeigt.

Ich bin auch erfreut, daß der „Deckel für den Hauptbahnhof“ zum Titel Ihres Gespräches mit der Mittelbayerischen Zeitung wurde (MZ vom 31.12.2016). Mit Ihrer darin zitierten Anmerkung „Wer den Bahnhof überdeckelt, muss weniger Bäume fällen“, stimmt der BN völlig überein. Mein Vorstandskollege Raimund Schoberer hat Ihnen ja auch einen Vorschlag ... zugeschickt.

Wir hoffen auf den „Deckel“ zur Entlastung des Bahnhofsvorplatzes und der noch vorhandenen Grünflächen.

Dr. Peter Streck

VIelen FÜHREnden POLITIKERN ...



Ein Ausbau der A93 ist nicht finanzierbar – eine Verkehrswende schon!

... ist scheinbar klar: Autobahnen auf drei Spuren ausbauen, Lappersdorfer Kreisell bauen und alles ist gut. Für den BN ist klar: Regensburg braucht eine Verkehrswende und auch eine deutliche Zurückhaltung bei der Ausweisung immer neuer Gewerbegebiete!

Wir vom BN wünschen uns selbstverständlich wenig Stau und wenig Stress für alle Regensburger. Aber, das geht nicht, wenn ständig neue Gewerbegebiete Zuzug generieren, der Bus-ÖPNV mit im Stau steht, für die Radinfrastruktur nur „Brotkrumen“ abfallen und Pendlerangebote gering sind. Lang-LKWs und Fernreisebusse führen zudem dazu, dass auf der Schiene bald nichts mehr läuft und die Straßen noch voller werden. Die B15 neu schließt bei Landshut bald direkt auf die A92 (Deggen-dorf-München) und wird dann zusätzlichen Flughafenverkehr bringen. Auf der anderen Seite ist der dreispurige Ausbau der A93 in Regensburg realistisch gesehen Utopie. Die baulichen Eingriffe in zentralen Stadtbe-reichen wären immens; die Immissionen von Lärm und Feinstaub würden weiter zuneh-men und an eine langjährige Bauphase mit all

den Beeinträchtigungen wagt sowieso keiner zu denken. Das A93 Problem reicht mindestens von Pentling bis nach Regensburg. Der Pfaffensteiner Tunnel ist nicht entscheidend. Die notwendigen A93-Ausbau-Investitionen wären wohl im Milliardenbereich mit Geld, das der notwendigen Verkehrswende fehlen würde.

Eine Stadtbahn – sicher nicht billig, aber wohl zimal billiger als ein A93-Ausbau – würde da zumindest den ÖPNV stärken. Ein wirklicher „Ruck“ für gute und schnelle Radwegeverbindungen wäre auch notwendig. In diesem Kontext hat der BN zum Ausbau der A3 gegen-über der Regierung der Oberpfalz zwei-

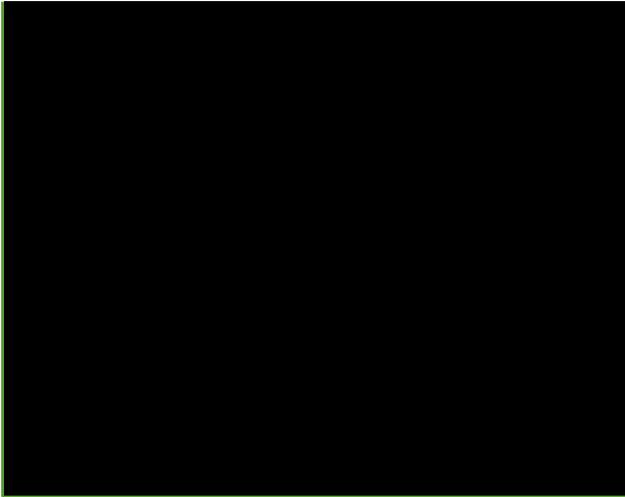
mal Stellung genommen (Auszug; auf unserer Homepage sind die beiden Stellungnahmen eingestellt):

„ ... Wir haben erhebliche Zweifel, ob der nun geplante Ausbau der A3 geeignet ist, die Mobilität regional als auch überregional umweltverträglicher zu gestalten und die Belastungen der Bevölkerung zu verringern. Die mit einem Ausbau der A3 nicht lösbare Situation des Rückstaus auf die A93 ist auch in diesem Kontext zu sehen.

Ohne einen integralen und nachhaltigen Mo-bilitätsansatz lehnen wir derart teure Investi-tionen, welche zu Lasten anderer Verkehrsmittel gehen, ab. Die A3 hat genauso wie die A93 gerade im Bereich von Regensburg die Funk-tion einer „Stadtautobahn“. Die Entlastung durch örtlichen und regionalen Verkehr hätte große positive Auswirkungen, insbesondere da Regensburg einen im Vergleich zu anderen Städten sehr hohen Anteil an motorisiertem Individualverkehr hat. Etwa 20% Verringe-rungspotential sind hier aus unserer Sicht mittelfristig möglich. Der Großraum Regens-burg braucht daher dringend Investitionen in anderen Bereichen....“

Raimund Schoberer

SONNTAGSREDEN, HOCHGLANZPAPIER UND ZUSCHAUEN HELFEN NICHT!



Die CO2 Messungen am Mauna Loa Observatorium auf Hawaii zeigen leider überdeutlich, dass auch 2016 der globale CO2 Anstieg ungebremst, ja sogar beschleunigt fortschreitet.

1997 Klimagipfel von Kyoto, 2009 Klimagipfel von Kopenhagen und 2016 Klimagipfel von Paris: Am mangelnden Wissen kann es nicht liegen. Tatsächliches Handeln konterkariert zudem viele Bemühungen (eine unvollständige Auswahl):

Europäische Union:

- Palmöl ist „klimaneutral“, auch wenn dafür große Regenwälder u.a. für unsere Dieselbeimischung weichen müssen.

Deutschland

- PV-Ausbau: stark rückläufig dank neuem EEG. In Bayern: neue Windkraft durch 10h nahezu gestoppt.
- Biogaserzeugung vorwiegend durch Maisanbau unter Einsatz von Diesel, Stickstoffdünger, immensem Flächenverbrauch (Flächenfaktor 50 zu PV!), Bodenerosion und mit „Methanschlußpf“ bei der Biogas-Verbrennung.

- Kennzeichnung PKW nach „Energieeffizienzklassen“; große, schwere, PS-starke Spritschlucker schneiden oft besser ab als Kleinwagen.
- Flugbenzin wird nicht nur nicht besteuert, sondern das Fliegen wird sogar vielfältig subventioniert (siehe: <http://german-watch.org/rio/bpfl03-3.htm>)
- ...

Unsere Nachfahren werden unsere Generation daran messen ob wir vor dem Hintergrund, dass es sogar in vielen Bereichen gute technische Alternativen gibt, endlich „nicht nur auf dem Papier“ anfangen zu handeln. Schon jetzt steigen die Schäden. Jeder kann und sollte freiwillig zumindest ein wenig beitragen oder sein Umfeld dazu anregen z. B.:

- Stromanbieterwechsel, weg von Kohlestrom.
- Kleineres Auto bzw. E-Auto kaufen, sparsam fahren; ÖPNV oder Fahrrad benutzen.
- Weniger / nicht fliegen.
- Wohnraum isolieren, richtig heizen und lüften
- Heizung und Heizungspumpe modernisieren.
- Weniger Fleisch essen.

Raimund Schoberer

DIE BISHER GEFÜHRTE DISKUSSION ...



BN Energiefereferent sieht durch teure HGÜ-Leitungen die dezentrale Energiewende gefährdet!

... über den Bedarf und die Art der Ausführung erhält durch die Tatsache, dass der sogenannte SüdOst-Link durch die Oberpfalz und den Landkreis Regensburg führen soll hohe Brisanz.

In getrennten Infoveranstaltungen für Fachstellen und für Bürgermeister informierte die Bundesnetzagentur über die rechtlichen Grundlagen und über die weiteren Schritte bei der offensichtlich schon festgezurrten grundsätzlichen Entscheidung für die Stromautobahnen. Wurde die Diskussion früher über die Art der Ausführung – mit sogenannten „Monsterrassen“ geführt, ist jetzt die grundlegende Notwendigkeit die richtige Fragestellung. Der BN und viele Aktionsbündnisse sehen in diesen Stromautobahnen Gefahren für den Erfolg der Dezentralen Energiewende. Auch der viel teurere Vorrang für Erdverkabelung löst das eigentliche Problem der fehlenden Notwendigkeit nicht.

Die Kosten für dieses Projekt spielen für die Befürworter keine Rolle, denn es wird von den Stromverbrauchern über die Netzentgelte bezahlt und belastet nicht den Staatshaushalt direkt. Wie schon bei der EEG Umlage wird diese Verteuerung des Strompreise wieder der Energiewende angekreidet.

Angesichts der Inflation der Zahlen lohnt es sich aber doch auf die „prognostizierten“ Kosten von 20 bis 40 Milliarden zu

sehen. Bei diesen Kosten sind noch nicht die zusätzlichen Kosten für die dringend nötige Ertüchtigung des Wechselspannungsnetzes berücksichtigt.

Ein kurzer Ausblick zur Technik der Trassen:

Um die Verluste möglichst gering zu halten wird die Trasse mit 380 oder falls die Entwicklung es zulässt 520 KV Gleichstrom betrieben. Bisherige Hochspannungsleitungen hatten 380 KV Wechselspannung. Welches Kabel aber zum Einsatz kommt, weiß aus die ausführende Firma TenneT noch nicht, da die weltweit zwei Kabelhersteller noch forschen.

Zunächst sollten die Trassen oberirdisch mit Masten realisiert werden. Durch Proteste in Bayern veranlasste die CSU unter Seehofer den Vorrang für unterirdische Erdkabel-Ausführung. Bei den geplanten HGÜ (Hochspannung-Gleichstrom-Übertragung) Trassen handelt es sich immer um Punkt zu Punkt Verbindungen mit riesiger Kapazität (2-4 GW). Abzweigungen sind nicht möglich.

Ein Vergleich macht dieses unsinnige Projekt deutlich: Man stelle sich vor man möchte die Verkehrsstaus in Mitteldeutschland mit einer 20spurigen unterirdischen Autobahn beseitigen mit Auffahrt Magdeburg und Ausfahrt Landshut. Wer nach Regensburg fahren möchte muss leider wieder ein Stück zurück fahren. Wenn dann unterwegs ein Unfall passiert, dann steht dieser Transit komplett.

Bei einer Störung dieser HGÜ Leitung rechnet man mit einer sehr langen Unterbrechung von Wochen. Während dieser Zeit muss die Energie über Ersatzwege geleitet werden, dazu ist zusätzlich eine Ertüchtigung des vermaschten Wechselstromleitungsnetzes erforderlich.

Es stellt sich die berechnete Frage, ob es dann nicht gleich sinnvoller wäre, das vorhandene Netz zu ertüchtigen bzw. zu erneuern. Studien sagen, dies wäre möglich. Bei vermaschten Netzen hat der Ausfall eines Teilstückes wesentlich geringere Auswirkungen.

Warum hält die Bundesregierung an den Trassen fest?

Die HGÜ-Trassen werden Teil eines Europäischen Stromnetzes sein. Über diese Netze wird wohl überwiegend der Strom aus den Kohle- und Atomkraftwerken geleitet werden. Schon der Zeitplan zeigt, dass es nicht um den Windstrom in Norddeutschland geht. Das letzte Kernkraftwerk wird 2023 stillgelegt. Die Genehmigung der Trassen wird laut TenneT nicht vor 2023 erfolgen, so dass mit einer Fertigstellung bestenfalls ab 2027 zu rechnen ist. Laut Pariser Klimaabkommen müsste Deutschland bis 2030 die Kohlekraftwerke abschalten, um die Klimaziele einzuhalten.

Das Ausbauziel der momentanen Regierung für Offshore-Windanlagen beträgt ca. die Menge, die derzeit durch Kohle erzeugt wird. Wenn wir die klimaschädliche Kohlekraft beenden, wäre genügend Kapazität für die Erneuerbaren frei. Ca. 38 Milliarden € wären in den Speicherausbau wesentlich besser investiert.

Der BN fordert den Ausbau der dezentralen Energieerzeugung gekoppelt mit einer Energieeffizienz- und Energiesparinitiative. Die detaillierten Positionen können in der Pressemitteilung vom 10. August (<http://goo.gl/8KHXy>) nachgelesen werden.

Walter Nowotny

HOLZ BEI CO2 TOPP, GAS BEI FEINSTAUB TOPP

Das Heizen mit hochwertigen zentralen Pellets- und Scheitholzanlagen mit nachhaltig gewonnenem Holz wird durch den BN in Regensburg nicht in Frage gestellt. Das Beheizen von dezentralen Einzelraum-Feuerungsanlagen mit Festbrennstoffen (Holz, Kohle) sollte aber in dicht bebauten Wohngebieten insbesondere bei Inversionswetterlagen mittels einer modernen Brennstoffverordnung durch die Stadt Regensburg temporär bzw. lokal eingeschränkt werden. Die ungesunde Feinstaubbelastung könnte dadurch deutlich reduziert werden. Leider handelt die Stadt Regensburg trotz schlechter Feinstaubwerte nicht!

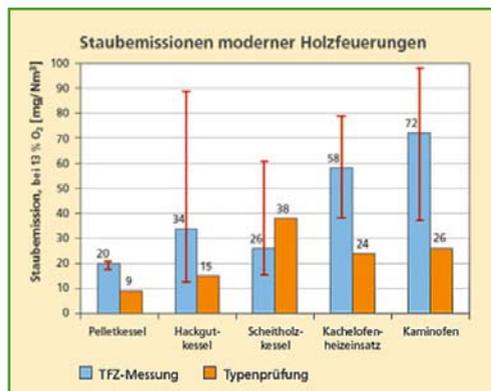
Wie aus der Grafik des bayerischen Landesamts für Forstwirtschaft (LfL) hervorgeht, kann gerade bei mit Hand bestückten Kleinfeuerungsanlagen und Kaminöfen viel Feinstaub reduziert werden (roter Balken). Interessant auch die Aussage: „Wie erwartet bestehen größere Unterschiede zu den Typenprüfungsergebnissen. Ihre günstigen Staubemissionen lassen sich bei den Einzelfeuerstätten unter realen, praxisnahen

Versuchsbedingungen und bei typischen Bedienungs- und Brennstoffeinflüssen kaum erreichen.“

Wichtig ist daher auch, durch richtigen Betrieb den Feinstaubausstoß bestmöglich zu reduzieren.

Ist heizen mit Gas besser? Was Feinstaub betrifft: ja! Was das Klima betrifft: Ideal wäre, wenn endlich in den Sommermonaten zu viel erzeugter Wind- und PV-Strom in Gas umgewandelt und für Heizwecke über das gut ausgebaut Gasnetz im Winter zu Verfügung stünde.

Raimund Schoberer



Quelle: <http://www.lwf.bayern.de/forsttechnik-holz/biomassenutzung/011371/index.php>



BÜRGER ENERGIE REGION
REGENSBURG EG



Gemeinsam für nachhaltige Energie

UNSERE ZIELE:

- ✓ Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Regensburg investieren in regenerative Energien.
- ✓ Durch Investitionen in Energiegewinnung vor Ort schaffen wir größtmögliche, lokale Unabhängigkeit.
- ✓ Geld für Energie bleibt in der Region und arbeitet nachhaltig für die Menschen in und um Regensburg.
- ✓ Strom und Wärme wird in Zukunft von der eigenen Genossenschaft geliefert.
- ✓ Zusätzlich partizipieren die Mitglieder an den Gewinnen.
- ✓ Eine sichere, klimafreundliche und ökologische Energieversorgung in Bürgerhand.
- ✓ Machen Sie mit bei der Energiewende von unten. Jetzt erst recht.

Jetzt wechseln!

Es ist soweit – Strom von Bürgern für Bürger mit unserem Regionalstromangebot **bavariastrom**

Altmühlstrasse 1a | 93059 Regensburg
Infos unter Tel. 0170 9161021 | info@berregensburg.de

www.berregensburg.de

VERANSTALTUNGEN IM BN-GARTEN:



Foto Schmetterling: Sebastian Thiemann.



Willkommen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge in unseren Gärten

Sebastian Thiemann und Petra Finkbeiner zeigen Möglichkeiten, die Insekten in den Garten zu locken.

FR., 7.7.2017, 17.00 UHR

Kleingartenanlage
Wolfsteinerstraße/Ecke Ziegetsdorfer Straße.

Vogeltränke mit Mosaik

Aus gebrauchtem Geschirr und zerbrochenen Fliesen entsteht ein schönes Gartenobjekt mit Petra Finkbeiner und Tina Dörner

FR., 12. 5.2017, 14.30 UHR

Anmeldung bitte unter Tel. 0941 23090,
Materialbeitrag: 5 Euro

NATUR DES JAHRES 2017

Wildtier	Die Haselmaus	http://www.nabu.de
Vogel	Der Waldkauz	http://www.nabu.de
Libelle	Die Gemeine Keiljungfer	http://www.bund.net
Fisch	Die Flunder	http://www.vdsf.de/fishoftheyear/2011.html
Baum	Die Fichte	http://www.baum-des-jahres.de
Blume	Der Klatschmohn	http://www.stiftung-naturschutz-hh.de
Schmetterling	Die Goldene Acht	http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de
Heilpflanze	Das Gänseblümchen	http://www.nhv-theophrastus.de

RÜCKBLICK 2016



Wie immer hatten wir ein Jahr voller Arbeit, Einsatz und Herzensangelegenheiten für den Naturschutz. Neben der Umgestaltung unserer Hummelwiese und der dritten Pflanzung von Jubiläumsbäumen, diesmal als kleine Streuobstwiese im Anschluss an ein Neubaugebiet, konnten wir 2016 die Ernte unserer Stockrosensaatsaat von 2014 einfahren. Es gab eine wunderschöne und üppige Blüte, die an der gesamten von uns begrünt Fläche die Altteglofsheimer erfreute. Die unansehnliche Schlossmauer bekam so ein far-

„Ahorns Welt“ für Kinder und Erwachsene und einen Suppenverkauf am Dorfplatz. So hatten wir uns das jedenfalls vorgestellt. Leider hat uns das Wetter diesmal einen dicken Strich durch unsere Planung gemacht und es hat den ganzen Tag geregnet. Selbst ein schnell aufgestellter großer Pavillon konnte nicht so viele Leute anlocken, wie wir uns gewünscht hätten. Trotzdem haben wir unser Fest genossen und die, die da waren

haben sich die Suppe schmecken lassen. Einen besonders schönen Erfolg konnten wir für den BN durch unsere Schulen verbuchen, denn die fleißigen Schüler der Grund- und Mittelschule haben mit einem hervorragenden Ergebnis für die Haus- und Straßensammlung abgeschlossen.

So gestärkt freuen wir uns auf ein neues Jahr voller Aktionen und Einsatz für den BN. Besonders freuen wir uns auf unsere neue Kindergruppe, die ab Januar startet.

Christina Murrmann



benfrohes Gesicht. Im Herbst wurden die vertrockneten Stockrosen abgeschnitten und der Samen von uns in Tütchen abgefüllt und an unserem Fest zum 25-jährigen Bestehen der Ortsgruppe verschenkt. Wir haben alles gut vorbereitet und organisiert. Es gab eine Vorstellung des Figurentheaters Karotte



INFOS: Vors.: Christina Murrmann, Brucknerstr. 13, 93087 Altteglofsheim, Tel. 09453 996525 christina@murrmann.de

WILDSCHWEINE IN ALTEGLOFSHEIM 2016



Unsere Kinder sind einfach glücklich draußen spielen zu können und auf diese Weise die Natur zu erfahren. Dreckig, aber glücklich! Der Höhepunkt des Gruppenjahres war die Übernachtung im Wald.

Losgezogen sind wir mit unserer Ausrüstung im Bollerwagen und haben uns unter den Bäumen gemütlich eingerichtet.

Katharina Plötz



RÜCKBLICK 2016



2016 war wieder ein gutes Jahr. Wir konnten viele Arbeitsstunden in die Pflege unsere Obstwiese und der in der Landschaft verteilten Obstbäume, in die Trockenrasenpflege, die Erhaltung des Walderlebnispfades und in die Reinigung unseres Wiesenbaches stecken. Auch unser Weidenrutenpavillon wurde zugeschnitten. Im BN-Garten gewann jedoch durch das günstige Wachstumswetter die Natur und setzte wilde Akzente, obwohl wir einen 20 m langen Barfußparcours im Frühjahr neu geschaffen hatten. Trotz der Wildnis ernteten wir etliche Kartoffeln und Kürbisse, die am Wochenmarkt im September 420,- € Erlös für Sackgärten in Kenia erbrachten. Außerdem brachten die beiden Bienenstöcke im BN-Garten überaus reichen Ertrag.

Die Aktivitäten waren dieses Jahr von der 1150 Jahr-Feier des Marktes Beratzhausen beeinflusst. Wir wirkten beim Festspiel „Aufbruch“ mit und organisierten an einem Abend das Catering mit belegten Broten und Getränken. Unser 30-jähriges Jubiläum feierten wir

als Schulfest mit der Gottfried-Kölwel-Grundschule, weil wir hier gut zusammenarbeiten und viele Kontakte zu künftigen Naturfreunden knüpfen können. Neben einer Naturralley durchs Schulhaus und einer großen Schautafel zu den Aktionen der Kindergruppen boten wir eine Tombola mit wertvollen, ökologisch geprägten Preisen an. Die Kindergruppen-Leiterinnen bastelten in Upcycling-Workshops mit Schülern und deren Eltern allerlei nützliche und nette Dinge. Wir spendeten zudem der Schule ein Woche lang das Naturmobil der Kreisgruppe.

Ein von den Gemeindearbeitern gefällter 80 cm starker Birnbaum erhitze unsere Gemüter, wir pflanzten aber gleich einen neuen Hochstammbaum mit vielen Kindern bei der Lammlgraben-Reinigungsaktion pressewirksam nach.

Das JBN-Seminar „Landschaft prägt“ war im April zu Gast, wir konnten alle Teilnehmer mit unserer abwechslungsreichen Naturlandschaft beeindrucken, aber auch viele Gefährdungsfaktoren diskutieren. Im Mai fand eine gut besuchte Kräuterführung statt und vor dem Muttertag trafen sich 15 kreative Frauen im BN-Garten, um neben Kaffee und Kuchen gemeinsam einen Türkranz zu basteln. Eine überaus gelungene Aktion, die viel positive Kritik einbrachte.

Selbstverständlich hielten wir unseren Fahrradbazar im Februar ab und nahmen am Faschingszug in Beratzhausen als



Vogelscheuchen, die den Pleitegeier und die Kürbisdiebe vertreiben, teil. Bei den Eisstock-Ortsmeisterschaften bewiesen wir, dass wir in der Mitte der Bevölkerung stehen (letzter Platz!), worauf wir sehr stolz sind.

Alex Pöpl

INFOS: Vors.: Alexander Pöpl,
Lichtenbergweg 4a,
93176 Beratzhausen,
Tel. 09493 959213,
alexander.poepl@web.de

VORSCHAU FÜR 2017:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
nach Vereinbarung		Obstbaumpflege im gesamten Gemeindegebiet (v. a. Überprüfen der Drahtosen an allen Bäumen)
Samstag, 25.2., 14.00 Uhr	Volksfestplatz	Beratzhausener Faschingszug – Mitwirkung mit einer Fußgruppe „Kinder an die Macht“
Samstag, 11.3., 14-16 Uhr	Aula der Grundschule	Fahrradbazar gemeinsam mit dem Wäschebazar der Mutter-Kind-Gruppen
Freitag, 31.3., 16.00 Uhr / 18.30 Uhr	Hardt Ortsausgang Richtung Pfraundorf	Obstbaumschnittkurs für Altbäume mit Landschaftsobstbaum- pflger Stefan Igelhaut, anschließend im Wirtshaus „Alte Schu- le“ Bratwurstessen und Quizabend mit den örtlichen OGVs „Alle gegen die Obstexperten“
Samstag, 25.3., 9-12 Uhr	Europahain Bauwagen	Lammlgraben-Reinigungsaktion mit Grundschulern, Pflege des Weidenruten-Pavillons
Samstag, 06.5., 14-17 Uhr	BN-Garten	„Flechten mit Weidenruten“ – gemütliches Basteln von Gartendekorationen (Leitung: Karin Meyer)
Samstag, 27.5., 17.00 Uhr	BN-Garten	lauer Frühlingsabend im BN-Garten: Picknick, Gespräche am Lagerfeuer, literarisch-theatralischer Spaziergang mit Schülern der 4. Klassen
nach Vereinbarung	Obstwiese Thongraben	Mahd und Zusammenrechen der Obstwiese, Abtransport des Schnittguts zum Komposthof
Mittwoch, 12.7., 18.00 Uhr	Europahain Bauwagen	Grillabend für alle Mitglieder und Freunde
Sonntag, 16.7., Ganztags n. V.	Bahnhof Parsberg	Familien-Ausflug zum Reichswaldfest in Nürnberg mit Kinderprogramm rund um die Eiche
Samstag, 16.9., 14-16 Uhr	Franzenskircherl	herbstliche Pilzwanderung mit Hintergrundinformationen (Leitung: Ernst Piendl)
Samstag, 14.10., 9-12 Uhr	Parkplatz am Galgenberg	Trockenrasenpflege: Entfernen von Gehölzen an den Felsköpfen
Dienstag, 21.11., 19.00 Uhr	Landgasthof Friesenmühle	Jahreshauptversammlung mit Rückblick und Meinungsaustausch

FLEDERMÄUSE UND LUCHSE IN BERATZHAUSEN 2016



Auch 2016 hinterließen unsere zwei aktiven Kindergruppen die Fledermäuse (1. bis 3. Klasse) und die Luchse (4. bis 6. Klasse) bei den monatlichen Treffen wieder Spuren in Beratzhausen.

Mit einem fröhlichen „BN-Berri-Berri“ beteiligten wir uns bereits zum dritten Mal beim Faschingszug. Als Vogelscheuchen, die Wächter unserer Kürbisse vom BN-Garten, zogen wir durch den Ort.

Die alljährliche Winterwanderung mit Kinderpunsch, Lagerfeuer und Fackelwanderung wurde mit viel Spaß beim Tierpantomimenraten

begleitet. Alle Jahre wieder sammelten wir Müll und sorgten so für eine saubere Umwelt. Im Frühjahr brachten wir unseren BN-Garten wieder auf Vordermann. Die abgeschnittenen Weidenruten von unserem Pavillon verarbeiteten wir zu Rankgerüsten. Der neu angelegte Barfußparcour musste mit Naturmaterialien befüllt werden und auch die Kartoffelsetzlinge kamen mit Hilfe der fleißigen Kinder in die Erde.

Mit selbstgemachter Butter und Tee aus unseren frischen Kräutern von unserer Kräuterschnecke ging es gestärkt auf Motivsuche.



Im Bilderrahmen präsentierten die Kinder ihren Bildausschnitt der Umgebung unter dem Motto „Bewusst die Landschaft wahrnehmen“.

Unser Jahresausflug führte uns nach Regensburg in den Eine-Welt-Laden mit einer interessanten Führung über Papierherstellung und Baumwollanbau. Im Herbst verkauften wir stolz unsere Ernte aus Kartoffeln, Kürbissen, Äpfeln und Gemüse auf dem Bauernmarkt. Mit kreativen Lehmgesichtern schmückten wir im November Bäume und erfreuten so manchen Spaziergänger damit. Zum Jahresausklang filzten die Kinder mit Schafwolle und gestalteten damit Windlichter, die nun wunderbar leuchten. Auf ein genauso erlebnisreiches Jahr in der Natur gemeinsam mit den BN-Kindergruppen freuen wir uns!

Betreuerinnen:

Katharina Strunz, Christiana Göttlein und Heidi Bleicher

AUFRUF!

DIE ORTSGRUPPE BERNHARDSWALD SUCHT DRINGEND AKTIVE FÜR EINE NEUE VORSTANDSCHAFT.

Marianne Laepple

INFOS: Vors.: Marianne Laepple,
Wieden,
93170 Bernhardswald,
Tel. 09463 593
wieden@t-online.de

OG HEMAU HOHENSCHAMBACH (gegr. 1986)

INFOS: Vors.: Erhard Haubner,
Haderthalweg 12,
93155 Hemau,
Tel. 09491 736



MARTIN PIELMEIER
BIOLOGISCHE WEINE

Ellexenau 1 • 94166 Stubenberg
Tel: 0 85 71- 85 46 • Fax: 68 65
E-mail: biowein@t-online.de
www.mein-biowein.com

RÜCKBLICK 2016



Wie jedes Jahr bauten wir im März den Krötenzaun in Tegernheim auf. Es wurden wieder hunderte Kröten vor dem Überfahren gerettet.

Bei der Jahreshauptversammlung am 4. April standen Neuwahlen an. Die Führungsrige mit Ingeborg Kempf (Beisitzerin), Robert Fromm (Kassenwart), Irma Schweiger-Seidl (Schriftführerin), Marianne Schubert (2. Vorsitzende) und Martha Glück (1. Vorsitzende) stellte sich wieder zur Wahl und wurde bestätigt. Erfreulicherweise konnten wir ein neues Vorstandsmitglied gewinnen: Armin Neumeier aus Tegernheim erklärte sich bereit als Beisitzer im Vorstand aktiv mitzuarbeiten.

Im Juli präsentierte sich die Ortsgruppe mit einem Stand am Donau-stauer Bauernmarkt.

Im Herbst fand eine sehr gut besuchte Pilzwanderung mit unserem Pilzfachmann Hr. Zitzmann statt.

2016 rief die Ortsgruppe Donaustauf-Tegernheim zum Fotowettbewerb „Mein Lieblingsbaum“ auf. Gesucht wurden Fotos von besonderen Bäumen in Donaustauf und Tegernheim. Bei der Jahreshauptversammlung am 27.1. fand die Prämierung statt.

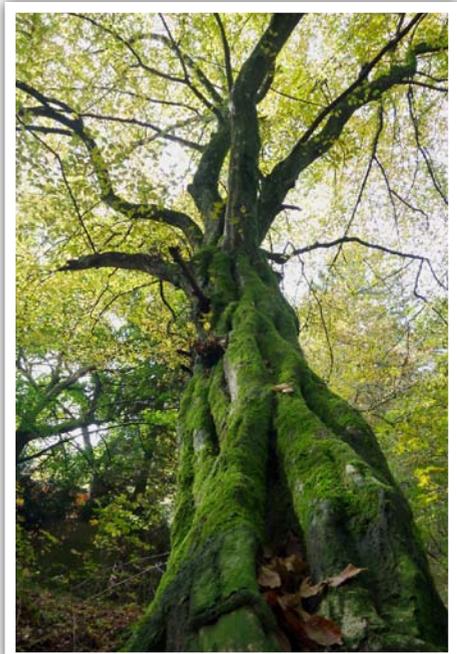


Foto: Stefan Strüwing

Vielen Dank an alle Teilnehmer für die tollen Fotos und an Michael Körner (Oberpfalz Marketing, Fotograf), Petra Falter (Rektorin der GS Donaustauf) und Anette Scholz (Forstamt Regensburg) für ihre Juryarbeit!

Foto: Ralf Rosengarten



PROGRAMM 2017



Foto: Sita Völkel

FEBRUAR:

Vogel des Jahres 2017: Der Waldkauz **Di, 21.2.2017, 19.30 Uhr,** **Gasthaus Burgfrieden, Donaustauf**

Fast jeder kennt den charakteristischen, nächtlichen Ruf des Waldkauzes. Er ist in Bayern fast überall verbreitet und aufgrund seines draufgängerischen Lebensstils und seiner Robustheit nicht gefährdet. Trotzdem lohnt es sich mit seiner Lebensweise zu befassen. Neben dem Waldkauz gibt es in Bayern noch neun weitere Eulenarten – z. B. Waldohreule, Uhu und Sperlingskauz – über die Gebietsbetreuer Hartmut Schmid, Gebietsbetreuer des Landschaftspflegeverbandes, ebenfalls berichtet.

MÄRZ/APRIL:

Krötenwanderung

Auf- und Abbau des Krötenzaunes und regelmäßiges Absammeln der Kröten. Helfer gesucht. Anmeldung erbeten.

APRIL:

Fahradwerkstatt

Robert Fromm. Wir unterstützen alle, die ihr Fahrrad für die neue Saison fit machen wollen. Anmeldung erbeten.

JULI:

Freitag, 7.7.2017 Infostand am Bauernmarkt

Organisiert von Marianne Schubert und Irma Schweiger-Seidl. Information, Gespräche, Spiele mit und für die großen und kleinen Bauernmarktbesucher.

SEPTEMBER:

Das Wildtier des Jahres 2017: Die Haselmaus.

Freitag, 22.9.2017, 15.00 Uhr.

Treffpunkt: Donaustauf, Oberster Parkplatz am Krankenhaus, Ludwigstraße 68

Dauer: ca. 2 Std., geländegängige Schuhe und Kleidung mitbringen.

Die Haselmaus, das Wildtier des Jahres 2017, ist im Landkreis Regensburg weit verbreitet, aber – soweit aktuell bekannt – nur im Regensburger Vorwald häufig. Hartmut Schmid, Gebietsbetreuer beim Landschaftspflegeverband Regensburg, führt durch den Lebensraum der Haselmaus, erläutert waldbauliche Maßnahmen zur Förderung der Art, die gängigen Möglichkeiten der Bestandsaufnahme und wahrscheinlich können die Teilnehmer den scheuen Bilch auch sehen – was durchaus ein seltenes Glück ist.

OKTOBER:

Familienwanderung.

Anmeldung und weitere Info unter donaustauf-tegernheim@bund-naturschutz.de

Martha Glück

INFOS: Vors.: Martha Glück,

Attilastr. 5,
93093 Donaustauf,
Tel. 09403 952590,
martha.glueck@t-online.de

RÜCKBLICK 2016

Foto: Luisa Borchsenius



Zwölf Jungs und Mädels im Alter von 8-10 Jahren treffen sich einmal im Monat, um die Natur rund um Donaustauf zu erkunden.

Auch das Jahr 2016 haben wir mit einer Kinderkonferenz begonnen: die Kinder haben Vorschläge zu unseren Ausflügen gemacht und außerdem beschlossen, dass im Sommer wieder gezeltet werden soll.

Unsere monatlichen Ausflüge starten bei der Donaustauer Schule und führen uns dann meist durch einen wunderbaren, alten Eichenwald, durch den jetzt leider ein Weg gebaut wurde, zu einer sonnigen Wiese oberhalb Donaustaufs und enden mit Lagerfeuer und Stockbrot im „BN-Garten“.

Im Frühjahr haben wir uns die Blumen der Wiese angesehen und Frühlingsblüten-Domino gespielt und außerdem ein neues Spiel für uns entdeckt: Fuchs, Floh, Spatz. Ein anderes Mal haben wir den Altbach untersucht und neben Larven von Insekten und verschiedenen Würmern auch eine Feuersalamanderlarve entdeckt!

Ende April bastelten die Kinder, zusammen mit Hartmut Schmid und viel Engagement und Spaß, Haselmaustuben. Anschließend befestigten wir die Tuben im schönen Wald oberhalb Donaustauf an Bäumen. Jedes Kind brachte mit einer Spraydose eine geheime Markierung an einem Baum, ein wenig von der Tube entfernt an, um die Haselmausbehausung im Herbst wieder zu finden.

Endlich war es im Juli dann so weit: Zelten beim Koreawirt. Über eine Brücke ging es zur Wiese hinter dem Gasthaus, umflossen vom Otterbach – ein tolles Fleckchen Natur. Nach dem

Zeltaufbau und freiwilligen und unfreiwilligen Baden im Otterbach brachen wir zu einer kleinen Wanderung auf. Es gab schon einige Heidelbeeren, die man nicht nur essen sondern auch richtig toll als Schminke benutzen konnte.

Im Oktober trafen wir uns zur Kontrolle unserer Haselmauswohnungen. Und das hat sich gelohnt: wir haben einen der Bilche weglaufen sehen und aus zwei Häuschen guckten uns riesige Haselmausaugen verdutzt an. In fast allen Behausungen fanden wir Haselmausnester – das war wirklich eine tolle Aktion!

Im November bastelten wir aus Stecken, altem Leinen und Wachsresten die Fackeln für unsere Weihnachtswanderung. Das Arbeiten mit dem heißen Wachs hat allen riesigen Spaß gemacht. Die traditionelle Fackelwanderung, zusammen mit Eltern und Geschwistern und anschließender Einkehr im „Korea-Wirt“ war im Dezember der krönende Abschluss eines schönen Jahres. Die selbstgebastelten Fackeln haben dabei ihre Feuerprobe bestens bestanden.

PS: Der „BN-Garten“ gehört Dr. Hans Göpfert und dem LBV Regensburg. Herzlich Dank für die gute Zusammenarbeit!

Martha Glück

RÜCKBLICK 2016



Nachdem im Frühjahr 2015 an der Ortsstraße in Fischbach ein regelrechtes Krötengemetzel stattgefunden hat, haben wir uns entschlossen trotz des geringen Verkehrs auf der Straße im März 2016 dort einen Krötenzaun aufzustellen. Dadurch wurden sicher einige Erdkröten gerettet, wenn auch die Wanderwege im Ort sehr breitflächig verteilt sind und der Zaun nur die frequentierteste Querung abdecken kann.

Ansonsten stand wie jedes Jahr unsere Vogelstimmenwanderung mit Michael Link auf dem Programm. Diese hatten wir im „Bayern Tour Natur Programm“ veröffentlicht und die Resonanz war trotz sehr miserablen Wetters relativ groß.

Im Herbst haben wir die Biologin Sigrid Peuser von der Umweltstation in Regenstauf für einen Storchenvortrag gewonnen. Ihr Vortrag war sehr informativ und hat uns animiert, das Verhalten der Störche in Kallmünz, die 2016 leider nicht gebrütet haben, bezüglich

Nahrungsflächen 2017 genauer zu beobachten, um herauszufinden, wo Verbesserungen für den Storchlebensraum um Kallmünz möglich sind. Leider war der Vortrag nur sehr spärlich besucht.

Unser monatliches Treffen ist weiterhin jeden 3. Donnerstag im Monat im Gasthaus zum Goldenen Löwen. Der Termin wird jeweils auch in der Zeitung angekündigt. Unsere Runde ist meist relativ klein und wir freuen uns über jede und jeden, die mal vorbeischauchen möchten!

Uta Röder

MONATSTREFFEN jeden 3. Donnerstag im Monat im Gasthaus zum goldenen Löwen.

INFOS Vors.: Uta Röder,
Wasserweg 4,
93183 Kallmünz,
Tel. 09473 950023
utaklaus@online.de

Sonnenpower!

Wir pachten Ihre Dächer –
Sie bekommen günstigen Strom.



Windpower GmbH
Westheim 22
93049 Regensburg

Telefon 0941/ 38 16 26 80
kontakt@windpower-gmbh.de

Mehr Information unter: www.windpower-gmbh.de/sonnenpower.shtml

3 x DIE
HELLE
FREUDE

- Frisch aus dem Altmühltal.
- Handwerklich gebraut aus wertvollen Bioland-Rohstoffen.

Riedenburger
Uhr-Weizen
Riedenburger
Helles
Riedenburger
hoffrei
frisch

www.riedenburger.de

Rohstoffe in Bioland-Qualität
Bioland

RÜCKBLICK 2016



Die OG Lappersdorf am Dreissessel

Mit der Ortsgruppe Lappersdorf unterwegs.

Die OG Lappersdorf besteht seit stolzen 28 Jahren. Einige Mitglieder der ersten Stunde sind noch dabei und die kleine Gruppe Aktiver hat sich mit ihren knappen Ressourcen auf eine Handvoll Kernthemen fokussiert: Die Biotopt-Pflege im Aschacher Graben, die Arbeit im Weinberg Oppersdorf, die Betreuung zweier Vogelpensionen in Traföhäuschen und den Crêpes-Stand am Lappersdorfer Weihnachtsmarkt. Vielleicht ist es aber gerade eine besondere Aktion, die die Gruppe zusammenschweißt, auf der gemeinsame Kraft geschöpft und neue Ideen generiert werden und die es schon länger gibt als alle anderen Themen:

Die Jahres-Exkursion im Herbst, einst als „Familienwochenende“ ins Leben gerufen.

Viele unterschiedliche Ziele standen schon auf dem Programm, wir waren z. B. am Moldaustausee, in Weimar, auf Wattwanderung, in Nordhessen Klein-Wasserkraftwerke besichtigen, des Öfteren im Bayerischen Wald und heuer schließlich im Elbsandsteingebirge. Wir wechseln zwischen Zielen in der Nähe und in einiger Entfernung und versuchen das Zusammenspiel von Kultur und Natur erlebbar zu machen und wenn es sich ergibt, treffen wir uns auch gerne mit Naturschutz-Experten vor Ort. Jedes Jahr findet sich ein Aktiver, der eine solche Reise am Nationalfeiertags-Wochenende organisiert.

Im letzten Herbst meinte es der Kalender gut mit uns, denn der 3. Oktober war ein Montag und so konnten wir drei volle Tage unterwegs sein – ideal für ein Ziel mit etwas längerer Anfahrt. Freitagnachmittag war also Anreise mit Bahn und Fahrgemeinschaften zu unserer Unterkunft, dem Albrechtshof in Gohrisch. Dieses „etwas andere“ denkmalgeschützte Hotel ist ein Zeitzeuge der jüngeren Geschichte, denn es war mal ein Gästehaus des DDR-Ministerrates. Viele Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände sind noch original erhalten und der runde Speisesaal mit den bunten Gläsern im Fußboden ist sensationell.

Samstag und Sonntag standen Wanderungen auf dem Programm: Die Bastei natürlich ein Muss, die Felsnadel „Barberine“, der Amsel-fall, der Pfaffenstein mit seinem steilen Aufstieg über Treppen und Leitern durch Felsspalten hindurch und immer wieder phantastische Ausblicke auf das Elbtal bei herrlichstem Wetter. Dazwischen Kultur mit einer Stadtbesichtigung von Pirna und kulinarischen Begegnungen mit Eierschecken und köstlichen Biersorten aus dem nahen Tschechien. Am Abreisetag Montag hat uns dann doch noch der Regen erwischt, aber ganz in der Nähe und ohne großen Umweg bot sich das Deutsche Uhrenmuseum in Glashütte zur Besichtigung an. Eine eindrucksvolle Zeitreise mit der Uhrmacherkunst durch das 19. Jahrhundert, durch bewegte Kriegszeiten und die DDR-Geschichte bis zur Wiedervereinigung in die Gegenwart.

In diesem Jahr steht das Ziel für die Herbstexkursion noch nicht fest, wohl aber das Datum: 30. September bis 3. Oktober – vorausgesetzt die berufstätigen Teilnehmer können sich den Fenstertag freinehmen.

Georg Forster

INFOS: Vors.: Dr. Hans Ludwig Althaus,
Georgstr. 12,
93138 Lappersdorf,
Tel. 0941 83698,
hans-ludwig.althaus@t-online.de

RÜCKBLICK 2016



Im Jahr 2016 durften wir das 30-jährige Bestehen unserer OG feiern. Viele der jetzt noch aktiven Mitglieder waren seit der Gründung dabei und haben all die Jahre viel Zeit und ihre Arbeitskraft für die Belange des Naturschutzes investiert. Als Dank für ihren Einsatz unternahmen wir im August einen Ausflug zum Freilichtmuseum Neusath. Bei einer Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über das bäuerliche Leben früherer Zeit, aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz.

März: Zunächst fand die Jahreshauptversammlung statt. Anhand von Fotos ließen wir die Aktivitäten des zurückliegenden Jahres aufleben.

Auch der Fahrradbasar in Laaber wurde wieder routiniert durchgeführt, sodass viele Kinder- und Jugendfahrzeuge neue Besitzer fanden.

Das Aufstellen des Krötenzauns in Münchried verläuft inzwischen reibungslos und zügig, was auch der fachmännischen Unterstützung der Gemeindearbeiter zu verdanken ist. Leider befanden sich im letzten Jahr nur wenige Kröten in den Eimern.

Im April unternahmen wir wieder eine Vogelstimmenwanderung.

Diesmal führte uns der Weg erneut in die Umgebung von Deuerling. Dabei konnten die Teilnehmer, die das frühe Aufstehen nicht gescheut haben, den Gesang einer großen Anzahl von Singvögeln hören.

Unsere jährliche Exkursion, die wie in den vergangenen Jahren von Dr. Starosta durchgeführt wurde, fand diesmal am **29. Mai** im Altmühltal statt. In Essing bestaunten wir die imposanten Jurafelsen, wanderten zum Blautopf und danach zu den Klausenhöhlen.

Die Entbuschungsarbeiten an den steilen, felsigen Hängen am Pfaffenberg konnten wir im Juni und August mit vielen Helfern durchführen.

Für das Jahr 2017 erhoffen wir uns wieder Unterstützung, damit die seltenen Pflanzen und Tiere des Trockenrasens auch weiterhin erhalten bleiben.



Im Juli waren wir erstmals nicht mit einem Stand beim Bürgerfest in Laaber vertreten. Das immer nur wenige Mitglieder sowohl den Auf- und Abbau als auch die Betreuung des Standes übernehmen müssen, erschien uns der Aufwand inzwischen zu groß, zumal das Interesse der Besucher bei diesem Fest für naturkundliche Themen eher gering ist.

Im Oktober fanden sich zahlreiche Besucher zu einem Vortrag im Gasthaus Plank in Laaber ein, bei dem Dr. Starosta über seine Reise auf dem Amazonas berichtete. Anhand eindrucksvoller Fotos und seiner Erläuterungen konnten sich die Besucher ein Bild von diesem besonderen Gebiet und seiner Bewohner machen.

Erika Ruhs

VORSCHAU 2017:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Sa. 18.3., 10.30 Uhr	Mittelschule Laaber	Fahrradbasar
Mi. 26.4., 19.30 Uhr,	Bräustüberl, Deuerling	Jahreshauptverammlung
So. 7.5., 14.00 Uhr	Bhf. Deuerling	Naturkundliche Wanderung bei Deuerling
11./12.8.		Teilnahme am Brückenfest in Deuerling

Natürlich sind auch dieses Jahr wieder unsere Aktionen geplant:

- Pflegemaßnahmen zur Erhaltung des Trockenrasens am Pfaffenberg bei Deuerling
- Aufstellen und Betreuen des Krötenzauns in Münchsried

Bei diesen Maßnahmen müssen wir uns nach dem Wetter richten, die Termine können also nur kurzfristig bekanntgegeben werden (per Telefon. bzw. E-Mail).

Für alle unsere Vorhaben sind weitere Helfer sehr erwünscht. Wenn Sie gerne an einem unserer Projekte teilnehmen wollen, melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail.

MONATSTREFFEN: jeden letzten Mittwoch im Monat in der Münchsmühle bei Deuerling

INFOS: Vors.: Erika Ruhs,
Buchenstr. 17,
93164 Waldetzenberg,
Tel. 09498 1394
erikaruhs@t-online.de



Bis zu
30 % Rabatt
auf aktuelle
Katalogpreise!

www.lotties.de

Naturtextilien
Lotties[®]

**Fabrikverkauf
im neuen
Zwergenstüberl**

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8 - 15 Uhr

Lotties Naturtextilien GmbH & Co. KG
Ortsstraße 50, 93354 Biburg

gratis Hotline 0800 8490900

RÜCKBLICK 2016



Der enorme Flächenverbrauch im Freistaat (täglich wird dort eine Fläche von durchschnittlich 30 Fußballfeldern versiegelt!) ist eines der zentralen Themen des BN auf Bundes- und Landesebene. Aber auch in Nittendorf und den umliegenden Gemeinden haben **Bauvorhaben** zuletzt deutlich zugenommen, die für den Naturschutz zwar nicht alle gleich viel Relevanz besitzen, aufgrund des genannten Flächenschwundes aber kritisch zu bewerten sind. Erklärtes Ziel der derzeitigen Gemeindepolitik ist die Bebauung aller nur irgendwie infrage kommenden Flächen, entgegen aktueller demographischer Prognosen vor allem mit Einfamilienhäusern. Zu diesen Bebauungsplänen bezogen wir regelmäßig schriftlich Stellung und begutachteten die betroffenen Flächen vor Ort. Sorge bereitet uns, dass gültige Bebauungspläne ziemlich problemlos durch eine Folge von Sondergenehmigungen „angepasst“ werden können, selbst wenn ökologisch sensible Flächen wie Trockenrasen gefährdet sind.

Sorgen bereitet uns nach wie vor, wie „lässig“ viele Bürger mit der Natur in ihrer Umgebung umgehen. Damit ist nicht nur die **Vermüllung** der Landschaft gemeint, die an bestimmten „Hot Spots“ erschreckende Ausmaße hat,

sondern auch die Anlage privater **Kompostanlagen** auf öffentlichem Grund. So sinnvoll die Kompostierung von Gartenabfällen ist, so schädlich ist sie mancherorts für die Natur. Gerade die besonders wertvollen Magerstandorte unserer Gegend werden durch den zusätzlichen Nährstoffeintrag unwiederbringlich zerstört. Leider hält sich hartnäckig die Meinung, durch Kompostierung würde die Natur automatisch bereichert.

Nach der Sanierung des „Vogelhotels“ in Obereinbuch im vergangenen Jahr war dieses Jahr das **„Insektenhotel“** an der Grundschule Nittendorf an der Reihe. Vier Aktive der Ortsgruppe ergänzten mit Hilfe von zwölf eifrigen und begeisterten Grund-



schulern und einer Lehrerin die vom BN vor vielen Jahren installierte Insektenwand um zahlreiche weitere Brutmöglichkeiten, vor allem für Wildbienen. Die Kinder lernten dabei einiges über die Gefährdung sowie ökologische Bedeutung dieser meist unscheinbaren Tiere und konnten mit Erstaunen feststellen, dass die gewünschten „Hotelgäste“ auch tatsächlich „eincheckten“.

Die aktiven Mitglieder unserer Ortsgruppe unternahmen in wechselnder Besetzung auch diverse **Exkursionen**, manche unspektakulär

innerhalb der Gemeindegrenzen – wo jedoch durchaus Spektakuläres zu finden ist (was aber leider aus unserer Sicht viel zu wenige Bürger wissen beziehungsweise zu schätzen wissen). Andere Exkursionen gingen über die Gemeindegrenzen hinaus, zumeist im Zusammenhang mit Angeboten der Kreisgruppe, wie der Steinbruch bei Etterzhausen mit dem benachbarten Naturschutzgebiet am Greifenberg oder die extensiven Rinderweiden am Otterbach.

Unsere Traditions-Obstbörse in der Alten Mühle Eichhofen am 25. September stellte wieder unsere Hauptveranstaltung des Jahres dar. Unser diesjähriges, dem fünfhundertjährigen Jubiläum (sowie unseren Gastgeberern der Brauerei Eichhofen) gewidmetes Motto „Reinheitsgebot“ hat auf den ersten Blick weniger etwas mit Naturschutz als mit Biergenuss zu tun. Wenn man sich jedoch vor Augen führt, dass der wichtigste Bestandteil des Bieres nicht Hopfen und Malz, sondern schadstoff-

Natürlich ging es auf der „Obstbörse“ (mit dessen etwas irreführender Bezeichnung wir einerseits hadern, sie andererseits als etablierte Marke beibehalten wollen) nicht nur um alkoholhaltigen Gerstensaft, sondern in gewohnt ausgewogener Mischung auch um sonstiges körperliches Wohlbefinden mittels eines reichhaltigen Kuchenbüffets sowie Bratwurstgrills, frisch zubereiteten Softdrinks (dieses Jahr leckere Smoothies anstatt frisch gepressten Apfelsafts, der wegen Missernte ausfallen musste) sowie einer bunten Mischung aus Informations-, Bastel- und Verkaufsständen. Die Sonne meinte es ausgesprochen gut mit uns (so gut, dass am KG-eigenen Solarkocher erstmals der aus Kunststoff bestehende Topfdeckel wegschmolz). Die Gäste aus Nah und Fern kamen somit – so hoffen wir jedenfalls – in jeder Hinsicht auf ihre Kosten.

Albrecht Muscholl-Silberhorn



freies Quellwasser ist, und dass weltweit agierende Bierkonzerne sowohl Rohstoffe als auch Produkte rund um den Globus transportieren, rückt der schonende Ressourcen-Umgang lokaler Erzeuger doch schnell in den Fokus. Glücklicherweise hat regionale Bierproduktion in der Oberpfalz noch immer einen hohen und (hoffentlich) dauerhaften Stellenwert.

MONATSTREFFEN:

in der Regel jeden zweiten Mittwoch eines Monats um 19.30 Uhr in der Brauereigaststätte Eichhofen

INFOS:

Vors.: Albrecht Muscholl-Silberhorn,
Hofmarkstr. 23,
93152 Nittendorf,
Tel. 09404 953248,
bund-naturschutz@albrecht-muscholl.de

RÜCKBLICK 2016



Alle Jahre wieder :

- Betreuung der Nistkästen, der Fledermauskästen und des Falkenkasten im Kirchturm
- Beteiligung an der Feriengemeindefreizeit
- Teilnahme an Demos in Berlin, Hannover, München und Niederaichbach
- Beteiligung an der landkreisweiten Aktion „Rama-Dama“

Außerdem:

- besuchten wir eine von der BüfA Regensburg organisierte Filmvorführung „Power to Change“.
- beteiligten wir uns am Regensburger Faschingszug, als Begleiter des „Chlorhuhns“ des „STOP TTIP-Bündnisses Regensburg“ (www.facebook.com/stop.ttip.regensburg)
- am 1. Mai nahmen wir an einer „Mystischen Baumführung“ am ehemaligen Standortübungsplatz Oberhinkofen teil.
- wir erneuerten Nistkästen
- nahmen wir mit der BüfA Regensburg (www.buefa-regensburg.de) an der Tennet Infoveranstaltung über die HGÜ (Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung) in Regensburg und Neutraubling teil und machten „Aufklärungsarbeit“
- hörten wir die Vorträge:
 - „Und ewig währt das Plastik“ von Bernhard Suttner

- über Papst Franziskus' Enzyklika „Laudato Si“ von Pfarrer Dr. Konrad „Fässer ohne Böden“ im KEB-Regensburg, von Jochen Stay (ausgestrahlt).
- Gerne gratulierten wir unserer Nachbarortsguppe Sünching zu ihrem 25. Geburtstag.

AUSBLICK 2017

Wie jedes Jahr werden die schon oben angeführten Langzeitprojekte weiter geführt.

Sicherlich vertreten wir unsere Meinung wieder auf Demonstrationen.

Unser Naturschutzengagement und Wissen über alternative Energien wollen wir vermehrt in die politische Gemeinde Obertraubling tragen.

In Planung sind ein „offener Bücherschrank“ und eine „Reparatur-Stube“.

Dieter Adam, stv. Vors.

Die Vorstandschaft der Ortsgruppe bilden zur Zeit:

Andreas Skala, Vors. Tel.: 09401 6553
Christine Sumner, stv. Vors. ... Tel.: 09401 6925
Dieter Adam, stv. Vors. Tel.: 09401 6209
Monika Heusipp,
Kassierin Tel.: 09401 6076946
Sepp Wagner, Schriftführer Tel.: 09401 50805
InterNetzbeauftragte:
Sepp Wagner und Dieter Adam

MONATSTREFFEN jeden 1. Donnerstag, auch in den Ferien, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Faßl“ in Obertraubling

INFOS Vors.: Andreas Skala,
Am Mühlberg 4,
93083 Obertraubling,
Tel. 09401 6553
obertraubling-bn@web.de

RÜCKBLICK 2016



Nur wer die Natur mit all ihren winzig kleinen und riesig großen Schönheiten sieht und kennen lernt, kann sie auch lieben und schützen. Viele unserer Unternehmungen wiederholen wir jährlich, wie Müll sammeln, Feuer machen, und eine Fahrradtour. Sie sind immer wieder schön und doch wieder ganz anders. Bei der Nachtwanderung haben wir außer dem Hör- und Tastsinn dieses Jahr auch den Geschmackssinn eingesetzt, die Kinder wollten einfach wissen, wie nasse Baumrinde schmeckt. Wer hätte es gewusst: Der Eisvogel macht beim Eintauchen ins Wasser die Augen zu, der Kuckuck schmuggelt sein Ei in ein fremdes Nest, Spinnen haben acht Augen. Wir haben von Hunde- und Rehspuren Gipsabdrücke gemacht und stabile Körbchen aus Weidenzweigen geflochten.

Bei der Klärwerksbesichtigung in Regensburg haben wir verfolgt, wie aus dem Stinkwasser aus dem Kanal wieder sauberes Wasser wird, das in die Donau eingeleitet werden kann. Im Sommer besuchten wir das Donaufest in Niederaltaich. Zwischen Straubing und Vilshofen darf die Donau frei fließen, dafür hat sich der Bund Naturschutz jahrelang und schließlich erfolgreich eingesetzt. An der Donau ist das Leben noch im Fluss, es gibt Sandbänke auf denen wir viel über die besondere Tierwelt gehört haben, die es zum Teil nur noch dort gibt, wie die Donau-Kahnschnecke.

Zum Thema Gesunde Ernährung haben wir Kartoffeln angebaut und im Herbst geerntet, daraus eine Gemüsesuppe gekocht und mit wahrer Begeisterung haben die Kinder den weltbesten Apfelsaft mit ihren eigenen Händen gepresst.



Erde, Wasser, Luft und Feuer, Bewegung und Naturerlebnisse, sowie der respektvolle Umgang mit Pflanze, Tier und untereinander stehen im Mittelpunkt der „Erdferkel-Gruppenstunden“. Weniger (Konsum) ist mehr (Er-Leben)

Marianne Adam

INFOS Gruppenleiterin Marianne Adam:

Tel.: 09401 6209
marianneadam@web.de
oder
Monika Heusipp:
Tel. 09401 6076946
jhmroth@web.de

RÜCKBLICK 2016



Natur im Tal Tremmelhausen zerstört.

Bei einer BN-Wanderung am 1. Mai, bei der wir für gemeindeeigene Flächen Vorschläge entwickelten, wie man sie bienenfreundlich gestalten könnte (Pettendorf will eine bienenfreundliche Gemeinde werden) entdeckten wir im Tremmelhauser Tal eine großflächige Zerstörung von Hecken und kartierten Biotopen sowie die Rodung des Waldrandes auf mehrere hundert Meter. Das Tal hatte bis Ende 2015 über mehrere Jahrzehnte ein Pettendorfer Landwirt landwirtschaftlich genutzt. 95 Hektar Boden gehören dort der Bruderhausstiftung in Regensburg. Ein neuer Pächter aus Wenzelbach hatte im großen Stil durch Rodungen die landwirtschaftliche Fläche – nach eigenen Angaben – um vier Hektar erweitert, offenbar um das letzte Eckchen Land noch zu nutzen. Teilweise hatte er unerlaubt Erde abgelagert.

Zuvor war das Tremmelhauser Tal eine wunderbare Strecke für Spaziergänger hinauf zum historischen Biergarten Tremmelhauserhöhe. Wanderer konnten die schöne kleinräumliche Landschaft mit vielen unterschiedlichen Feldern bewundern.

Im Sommer 2016 hielt also auch dort die industrielle Landwirtschaft Einzug. Das Tal entwickelte sich zu einer einzigen „Mais-Wüste“. Nach Anzeigen beim Landratsamt durch die Kreisgruppe spielten die Untere

Naturschutzbehörde, die Bruderhausstiftung und die Stadt Regensburg als Verwalter die Zerstörungen von Natur mit teilweise unwarren Behauptungen herunter. Bei einem Orts-termin fand man einen Kompromiss zur Wiedergutmachung. Absprachen zur Heilung der Umweltschäden wurden bis heute jedoch nicht durchgeführt. Wir werden weiter um die Wiederherstellung des Tales kämpfen.

Ausgleichsflächen beeindrucken den Bayerischen Rundfunk.

Im Sommer interessierte sich der Bayerische Rundfunk bei einem Besuch beim Bund Naturschutz in Pettendorf für die Ausgleichsflächen der Gemeinde. Es folgt eine Reportage, die auf B5 mehrere Male ausgestrahlt wurde. Im Sommer 2017 wird die Ortsgruppe auch die Ausgleichsflächen in den Gemeinden Pielenhofen und Wolfsegg begutachten. Es ist geplant, anschließend auch über sie im Rundfunk zu berichten.

Naturschutzgebiet Greifenberg.

Seit Dezember 2015 gibt es im ehemaligen Steinbruch bei Etterzhausen kein Betriebsgebäude mehr. Im Juni führte der Diplom-Biologe Martin Scheuerer etwa 50 Interessenten durch das unmittelbar daneben liegende Naturschutzgebiet Greifenberg. Bei dieser Wanderung hatten wir fast immer auch einen eindrucksvollen Blick auf den inzwischen



leeren Steinbruch, der, falls er sich ökologisch weiterentwickelt, einmal dem Naturschutzgebiet zugeschlagen werden sollte. In den vergangenen acht Jahren hat ein Uhpärchen dort jedes Frühjahr Junguhus großgezogen.

Drei Tage Naturmobil.

Zwei Mal besuchte uns das Naturmobil und Gaby Vetter-Löffert betreute in den Pfingstferien Jugendliche und im Juli zwei Klassen der Grundschule mithilfe dieses „Klassenzimmers im Wohnwagen“. Stationiert war das Naturmobil beim so genannten Fruticetum, einem von Horst Bogner konzipierten und von der Ortsgruppe auf einer Ausgleichsfläche angelegten Naturgarten, der auch von der Schule für den Unterricht in der Natur genutzt wird. Die Grundschule in Pettendorf ist seit vielen Jahren Umweltschule Europas, ein Titel, den sie sich jedes Jahr neu erwerben muss. Das Naturmobil ist einer der Prüfungsbestandteile für diese begehrte Auszeichnung.

Der BN erklärt Kindern die Welt der Bienen.

Gemeinsam mit dem OGV Pettendorf veranstaltete die Ortsgruppe an einem Sonntag im Oktober eine interaktive Ausstellung für Kinder und Eltern über das Leben der Bienen. Pettendorf will eine bienenfreundliche Gemeinde werden. Am 1. Mai hatten Mitglieder die restlichen gemeindeeigenen Felder



begutachtet und Vorschläge zu ihrer bienenfreundlichen Gestaltung entwickelt.

August: Mitglieder des BN mähen die Trollblumenwiese bei Wolfsegg, damit die-

se inzwischen sehr seltenen Blumen wieder wachsen und nicht allmählich durch andere Pflanzen verdrängt werden.

Oktober: Zum wahrscheinlich 35. Mal pflegen Mitglieder aus Pielenhofen und Pettendorf den Schafbuckel bei Dettenhofen. Früher weideten dort über Jahrhunderte Schafe und Ziegen und es bildete sich eine für die Oberpfalz typische Vegetation, die ohne Pflege durch Büsche und Bäume verschwinden würde.

Über das Jahr verteilt hatte die Ortsgruppe zu fünf projektierten Baugebieten in Pettendorf, Pielenhofen und Wolfsegg Stellungnahmen zu einer mehr ökologischen Gestaltung abgeliefert.

Ein 15 Jahre altes kontroverses Projekt, das Spülfeld zum Ausbaggern von Schlamm aus der Donau, sollte am 31.12.2016 zu Ende sein. Ein Regensburger Abfall- und Bauunternehmen will dort Steine, Boden und Baggergut ablagern. Die Firma hat dies vor fünf Jahren beim Landratsamt beantragt. Eine Entscheidung steht noch aus.

Rainer Brunner

INFOS Vors.: Rainer Brunner,

Auweg 4,

93186 Pettendorf,

Tel. 09409 424

rainer-brunner@r-kom.net

www.pettendorf.bund-naturschutz.de

Fotos sind von D. Vetter, H. Bogner, R. Brunner

RÜCKBLICK 2016



2016 war für unsere Ortsgruppe kein Jahr wie jedes andere.

Nur der Vollständigkeit halber sei eingangs erwähnt, dass wir unser geplantes Programm erfolgreich umsetzen und mit den Aktionen viele Leute erreichen konnten. Als Beispiele seien genannt der Film „Der Bauer und sein Prinz“, ein gut besuchter Radlbasar, ein voll besetzter Bus zur Biodiversitätsgemeinde Tannesberg, der aufschlussreiche Vortrag von Dr. Axel Pausch zum Thema Biodiversität und die Kinderaktionen Geocaching und Basteln für den Weihnachtsmarkt.

Überschattet wurde dieses Jahr durch den Tod von zwei aktiven Mitgliedern. Im April verstarb völlig unerwartet Richard Assmann mit nur 63 Jahren. Sein Ableben hat uns tief getroffen. Er war ein kluger und integrierter Mitstreiter, der der Ortsgruppe mit seinen herausragenden naturschutzfachlichen Kenntnissen immer beratend zur Seite stand. Mit seinen zahlreichen schriftlichen Stellungnahmen gelang es ihm immer, eine klare Position zu beziehen und gleichzeitig im Ton moderat zu bleiben. Er fehlt uns sehr, weil wir mit ihm auch einen guten Freund und einen großartigen Menschen verloren haben.

Kurz vor Weihnachten mussten wir uns dann von unserem Ingolf Scriba verabschieden, der nach schwerer Krankheit im Alter von 86 Jahren starb. Vor allem sein Engagement in Bezug

auf das komplexe Thema Trinkwasser, dem er sich über viele Jahre hinweg widmete, wird vielen in Erinnerung bleiben. Er war immer eine feste Größe in unserem Verein, trug lange Jahre Verantwortung in der Vorstandschaft und fand überall große Achtung. Man konnte sich auf ihn verlassen. Ingolf war einfach immer da, wenn es etwas zu tun gab. Wir werden ihn sehr vermissen.

Wir werden die Erinnerung an diese beiden feinen Menschen in unseren Herzen bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt denen, die um sie trauern.

Und dennoch blicken wir mit Mut und Zuversicht nach vorne, denn es gab auch eine sehr erfreuliche Entwicklung zu vermelden. Im November haben Neuwahlen stattgefunden und die alte Vorstandschaft hat ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Im Rahmen einer harmonischen Feier wurde im Beisein von Herrn 1. Bürgermeister Böhringer und des Vorsitzenden der BN-Kreisgruppe Herrn Raimund Schoberer allen voran Hugbert Ley verabschiedet, der das Profil der Ortsgruppe über Jahrzehnte geprägt hat wie kein Zweiter vor ihm, zuletzt als 1. Vorsitzender. Seine Unerschrockenheit, seine Hartnäckigkeit bei stets gleichbleibender Freundlichkeit, sein Ideenreichtum, sein handwerkliches Geschick und sein Talent, Feste zu gestalten und tolle Reisen zu organisieren, sind legendär. Mit großem Dank verabschiedet wurden auch der Kassier Manfred Schade und die Schriftführerin Doris Kreuzer.

Gefunden wurde ein neues, junges und kompetentes Führungsteam: 1. Vorsitzender Thomas Kapfhammer, 2. Vorsitzender Peter Hundshammer, Schriftführerin Claudia Kolbeck, Kassier Johannes Zelner. Sie sind bereits mit Schwung und Power und vielen guten Ideen gestartet und werden von den gewählten Beisitzern Hugbert Ley, Manfred

Schade, Eberhard Schröder, Zita Rivolo, Karla Messaoudi, Steffi Kapfhammer und Doris Kreuzer gern unterstützt.

Die Jahresthemen für 2017 in Stichpunkten: Radlbasar, Bürgerfest, Aktionen mit Kindern, Wanderungen, urban gardening, Weihnachtsmarkt, Tagesausflug nach Franken, Kunst-Natur-Projekt und vieles mehr.

Vor einigen Tagen wurde unser jüngstes Mitglied, der Sohn des 1. Vorsitzenden Thomas Kapfhammer geboren. Und so schließt sich ein Kreis. Es gibt keinen besseren Anlass und keine schönere Motivation, sich unermüdlich weiter für Natur und Umwelt einzusetzen, damit wir sie für die bewahren, die gerade erst ihr Dasein auf dieser Erde beginnen und für die, die nach uns noch kommen werden.

Doris Kreuzer



MONATSTREFFEN am ersten Donnerstag im Monat, um 19.30 Uhr (Winterzeit) bzw. um 20 Uhr (Sommerzeit) im Sport-Center Mielke, Bayernstr. 23

NEU!

INFOS Vors.:
Thomas Kapfhammer,
Beethovenstr. 18,
Tel. 0179 1046426,
thomas.kapfhammer@web.de

ÖKOKISTE KÖBNACH



Wir liefern Ihnen frisches Obst und Gemüse, Fleischwaren, Molkereiprodukte und vieles mehr persönlich ins Haus.

- Für Regensburg und Umgebung
- In der Altstadt jetzt mit Elektro-Lastenbike!

100% BIO
FRISCH INS HAUS GELIEFERT

Bioland

demeter



Ökokiste Köbnach
Martina Kögl e.K.

Untere Dorfstr. 8
94356 Köbnach

Tel.: 0 94 28 / 94 95 33
www.oekokiste-koessnach.de



RÜCKBLICK 2016



Im letzten Jahr stand bei der OG Schierling vor allem die Umweltbildung im Vordergrund.

Das Jahr begann mit einem Angebot für die Kleinsten. Der Nachfrage vom Kindergarten „Grüne Villa“ nach einem Naturtag kamen wir gerne nach. Die Kinder konnten unter Anleitung von Christine

Linhard Farben und Formen von Pflanzen entdecken. „Am Weinberg“ durften sie einen Vormittag lang spielerisch den Lebensbereich Wiese erkunden.

Im April fand wieder unser Filmabend statt – diesmal in Zusammenarbeit mit dem Klimamanager Franz Hien. Wir stellten fest, dass „Plastic Planet“, obwohl schon 6 Jahre alt, leider immer noch topaktuell ist. Bei der abschließenden Diskussion konnten die Besucher Anregungen zum „Plastik-Fasten“ bekommen. Eine kleine Ausstellung plastikfreier Produkte rundete die Veranstaltung ab. Wie jedes Jahr haben wir auch 2016 zu einer Exkursion in die Laberau eingeladen. Per Fahrrad erkundeten die rund 20 Teilnehmer vor allem die BN-eigenen Flächen in der unteren Au. Beim abschließenden Biergartenbesuch fand in fröhlicher Runde ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Auch die Beobachtung der Brachvögel wurde 2016 fortgeführt. Bei den insgesamt fünf Brutpaaren konnte im letzten Jahr vermehrt



Brutverhalten festgestellt werden. Leider wurde aber im Verlauf des Sommers von keinem der Beobachter ein Jungvogel gesichtet, so dass wir davon ausgehen, dass alle Brutversuche gescheitert sind.

Eine gemeinsame Aktion gab es im letzten Jahr zwischen der Ortsgruppe und dem Familienstützpunkt Schierling. Unter dem Motto „Geschwister im Blick“ durften Geschwister unter Anleitung in Gemeinschaftsarbeit einen Nistkasten bauen. Die Kinder hatten eine Menge Spaß beim Schrauben, Hämmern und Anmalen und der Erfolg konnte sich sehen lassen. Auch der Wandertag mit den 4. Klassen fand wieder mit großen Erfolg statt. Die drei Schulklassen wurden von der „Bockerlbahn“ in die obere Au gebracht, wo sie Biber Spuren und heimische Pflanzen in Hecken und Wiesen entdecken durften. Beim Schifferl-Bauen mit Schilf, beim Geländesuchspiel und Umweltquiz waren die Kinder wieder mit großem Eifer dabei.

Gut besucht war auch unser Vortragsabend zum Thema „Libellen“. Susanne Liebig brachte uns die Lebensweise dieser faszinierenden Insekten nahe. Am Rinnengraben waren 2016 wie immer zwei Pflegeeinsätze fällig. Außer dem gemütlichen Grillabend im Kolbinger Obstgarten gab es noch eine gemeinsame Fahrt zur Ceta/TIP-Demo nach München im September, die uns trotz des nassen Wetters viel Spaß gemacht hat.



PROGRAMM 2017

- Filmabend „Der Bauer und sein Prinz“
- Fahrrad-Exkursion zum Rainer Wald
- Fortführung des Wiesenbrüter-Projekts
- Wandertag mit der Grundschule
- Führung in die Laberau
- Neuwahlen

INFOS Vors.: Martina Kümpfbeck,
Am Bahndamm 28,
84069 Schierling,
Tel. 09451 1290
Stv.: Dr. Johann Straßer,
Kaiser-Otto-Ring 13,
84069 Schierling,
Tel. 09451 948117

Martina Kümpfbeck



Bücher bringen weiter

**BÜCHER
PUSTET**.de

Gesandtenstraße • DEZ • Universität

Darum sind wir von  **isofloc** überzeugt:

Diffusionsoffene Qualitätzellulose

Aus recyceltem Papier

fsc- und natureplus-zertifiziert

Fördert optimales Wohnklima

Resistent gegen frühzeitigen Durchbrand (F30-F90)

Lückenlos bis in den letzten Winkel

Puffert Feuchtigkeit und gibt sie wieder ab

Schallschutz auf hohem Niveau



RÜCKBLICK 2016



Im letzten Jahr hatten wir uns insbesondere mit einigen geplanten **Bauvorhaben im Außenbereich** zu beschäftigen. Dies ist auch Ausdruck des zunehmenden Siedlungsdrucks auf Sinzing als stadtnahe Umlandgemeinde. Umso wichtiger wäre es, die weitere Siedlungsentwicklung vorausschauend zu planen und nicht erst auf Bauanfragen zu reagieren, wie es in letzter Zeit gehäuft geschieht. In zwei Fällen geht es um Bauanträge außerhalb geschlossener Siedlungen im Landschaftsschutzgebiet, zum einen um den Bau eines Wohnhauses, zum anderen um ein geplantes Eisenbahnmuseum im Labertal. Dazu sind wir im Gespräch mit Gemeinderäten, mit Anwohnern sowie mit den behördlichen Fachleuten und haben uns in einem Fall auch schriftlich an das Landratsamt gewandt. Auch wenn die amtlichen Naturschutzfachleute aufgrund der rechtlichen Vorgaben meist ablehnend Stellung nehmen, wird häufig auf politischer Ebene darüber hinweg positiv beschieden.

Zum **vorhabenbezogenen Bebauungsplan** der geplanten **Windkraftanlagen** im Grenzbereich zum Kelheimer Forst haben wir schriftlich Stellung genommen. Grundsätzlich begrüßen wir es, dass die Gemeinde Sinzing trotz der bayerischen „10H-Regelung“, die die Privilegierung des Baus von Windkraftanlagen im Außenbereich stark einschränkt, ihre Spielräume nutzt und unter Berücksichtigung natur- und immissionsschutzrechtlicher Vorgaben Baurecht für die im Genehmigungsverfahren befindlichen Windkraftanlage schafft. Einzig bei einer nicht in gemeindlichem

Eigentum befindlichen Ausgleichsfläche haben wir angemahnt, sicherzustellen, dass diese unbefristet zur Verfügung steht.

Mit dem Thema **Ausgleichsflächen**, deren Zustand und Erhalt, werden uns über die Jahreswende hinweg auch in 2017 beschäftigen.

Mit dem OGV Sinzing und Hausmeister Göbel von der Schule Sinzing haben wir im KiFö-Sommerferienprogramm einen **Basteltag zum Bau von Insektenhotels** durchgeführt.

Neben unseren öffentlichen Sitzungen finden wir uns regelmäßig auch zu privaten Treffen zusammen, so machen wir ein Sommerfest und richten ein Weihnachtsessen aus.

Wir freuen uns über die vielen Bund-Naturschutz-Mitglieder in der Gemeinde Sinzing, ganz besonders würde uns freuen, wenn im neuen Jahr weitere Aktive zu uns finden.

Susanne Stangl



ÖFFENTLICHE ORTSGRUPPEN-

TREFFEN: jeweils **dienstags, 20.00 Uhr**, in der Pizzeria Lucania, Bahnhofstraße 24, 24. Januar, 21. März, **16. Mai (Jahreshauptversammlung)**, 18. Juli, 19. September, 21. November.

INFOS Vors.: Dr. Susanne Stangl,
Bruckdorfer Str. 15,
93161 Sinzing,
Tel. 0941 2804459
susannek.stangl@gmail.com



Das Amt für Jugend und Familie sucht ab sofort

Vollzeitpflegeeltern

Die Stadt Regensburg will benachteiligten Kindern ein Zuhause in Pflegefamilien bieten.

Voraussetzungen für Pflegeeltern:

- Bereitschaft, Kindern ein Zuhause zu bieten, deren Eltern über einen längeren Zeitraum oder dauerhaft für die Erziehung und Versorgung ihres Kindes ausfallen
- ausreichende, kindgerechte Räumlichkeiten
- in der Regel eine Altersgrenze von 45 Jahren

Das Amt für Jugend und Familie bereitet Sie auf diese Aufgabe vor, steht jederzeit fachlich beratend und begleitend zur Verfügung und bietet Ihnen ein monatliches Pflegegeld.

Bitte senden Sie einen kurzen Lebenslauf an das Amt für Jugend und Familie, Pflegekinderdienst, Richard-Wagner-Str. 20, 93055 Regensburg.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Verena Deubler, Tel. 0941/507-4513, E-Mail: deubler.verena@regensburg.de

RÜCKBLICK 2016



Die Festgäste zum 25jährigen Jubiläum der Ortsgruppe

Das vergangene Vereinsjahr begann wieder mit der Wintersonnwendfeier auf einer unserer Streuobstwiesen. Im Frühjahr kontrollierten und reinigten wir die im vergangenen Jahr in den Laberauen angebrachten 30 Meisen-Nistkästen, die erfreulicherweise alle belegt waren. Zudem waren wir – wie jedes Jahr – mit der Pflege der Hecken und Streuobstwiesen sowie der Einzäunung der Wildobsthecke beschäftigt. Mit der örtlichen Montessori-Schule trafen wir eine Vereinbarung über die Benutzung einer Streuobstwiese durch den Montessori-Kindergarten gegen Übernahme der Wiesenpflege. Der Wildbienen- und Insektennistkasten wurde mit Holz bestückt, in das unterschiedlich große Löcher gebohrt wurden. Auch dieser Nistkasten wurde sehr gut angenommen – die Auslastung lag im Herbst bei ca. 80%.

Plastikstreifenrückstände in einem beheizbaren Spargelfeld bei Schafhöfen beschäftigten uns im Sommer. Von der unteren Naturschutzbehörde erhielten wir die Auskunft, dass trotz der Kontamination keine Sanktionen gegenüber dem Pächter möglich seien.

Diverse andere Tätigkeiten, wie Pflege unserer BN-Gründungslinde, die aufgrund eines Umbaus des Verwaltungsgebäudes der Gemeinde beinahe der Sanierung zum Opfer gefallen wäre, die Reinigung der Info-Tafeln des Waldlehrpfads und eine Kräuterwanderung mit Herrn Mehler, dem hiesigen Förster, standen auf dem Programm.

Ferner möchten wir uns die Ausgleichsflächen unserer Gemeinde etwas genauer anschauen und haben die Gemeindeverwaltung diesbezüglich um Auskunft gebeten.

Unser Vereinsausflug führte uns heuer in den Naturpark Steinwald, wo wir von Wiesau nach Windischeschenbach wanderten.

Wie jedes Jahr, nahmen wir auch heuer wieder am Sünchinger Markt mit einem Kaffee- und Kuchenverkaufsstand und Fahrradverlosung teil. Eine der letzten Aktionen war unser 25-jähriges Vereinsjubiläum. Dazu luden wir alle Vereinsmitglieder, Bürgermeister und Gemeinderäte der Verwaltungsgemeinschaft zu einem gemütlichen Beisammensein mit Sektempfang und Imbiss ein. Mit der Resonanz und dem Verlauf der Veranstaltung waren wir mehr als zufrieden.

Karl Billner



Ein erfolgreiches Hotel mit überdurchschnittlicher „Auslastung“



Eine blühende Streuobstwiese – zum Reinlegen!

MONATSTREFFEN im Gasthaus Englberger in Sünching, jeden Monat am 1. Mittwoch um 20.00 Uhr

INFOS Vors.: Kurt Klein,
Seilerstr. 27,
93109 Sünching,
Tel. 09480 1708,
kurt-klein@gmx.de

RÜCKBLICK 2016



- Teilnahme an: Demos in Berlin „Wir haben es satt“, „TTIP-Regensburg“, CETA-Regensburg und München, Haus und Straßensammlung, Infoveranstaltung über Guerilla-PV von Markus Köbernik Energietechnik, Vortrag von Dr. Werner Konrad „Umwelt-Enzyklika Laudato si“, Fortsetzung der Wärmebildaktion, Stellungnahmen zu neuen Baugebieten, Teilnahme der Grundschule an der Aktion „Zur Schule gehe ich gerne“. Holunderfest mit Umweltinfos. Erster zaghafter Versuch „Dialog Bürger-Landwirtschaft“.
- Mitarbeit in gemeindeübergreifenden Gremien: HGÜ-Süd-Ost Link, Leitbildprozess der Stadt Regensburg, BüfA n. e. V. und Samos e.V., Stopp TTIP Bündnis Regensburg.
- Durch die Initiative der OG konnten alle Klassen der Grundschule Thalmassing das Naturmobil mit Standort Biotop eine Woche im Herbst besuchen.
- Es wurde mit Kooperationspartnern ein Konzept für zwei aufgelassene Trafohäuschen – die von der Gemeinde gekauft wurden – erarbeitet.

AUSBLICK 2017

(Auszug – Details auf der Homepage)

- Teilnahme an „Rama Dama“ Aktion
- Jahreshauptversammlung am 9. März 2017 mit Neuwahlen und Vortrag über aktuelle Solar-speicherkonzepte.

- Mitwirkung bei der Umsetzung des Konzeptes für zwei aufgelassene Trafohäuschen.
- Weitere Mitarbeit in der BüfA (Bündnis für Atomausstieg) und STOP TTIP-Bündnis
- Holunderfest, Termin noch offen
- Herbstvortrag 12.10.2017 (Thema noch offen)
- Fortführung des Bürgerdialogs mit konventionellen Landwirten und Biolandwirten

SCHWERPUNKTE DER ORTSGRUPPE

- Energiewende: Die Energiewende ist weiterhin gefährdet, deshalb arbeiten Mitglieder weiter am Zukunftsprojekt „100% Erneuerbare Energien“ aktiv mit. Dazu arbeiten wir eng mit dem BüfA n. e. V.. (Bündnis für Atomausstieg und erneuerbare Energien), der BERR eG (Bürgerenergie Region Regensburg) und dem SAMOS eG (Solarförderverein Regensburg) mit. Durch die überbewerteten Hochspannungstrassen wird die dezentrale Energieerzeugung torpediert. Wir werden weiter zu diesem Thema aufklären.



- **Rückbau der vorhandenen Atomkraftwerke und Lagerproblematik:** Wir werden weiter kritisch die Pläne zum Rückbau der Kernreaktoren – z. B. ISAR 1 begleiten und informieren.
- **VERANSTALTUNG ZUM 25. JÄHRIGEN BESTEHENS DER ORTSGRUPPE THALMASSING (HERBST)**

Walter Nowotny

MONATSTREFFEN

immer am 2. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Lehner in Poign (Änderungen in der MZ und auf der Homepage)

INFOS Vors.: Walter Nowotny,
Talstr. 40a,
93107 Thalmassing Wolkering,
Tel. 09453 996610
wnowotny@gmail.com

Naturmarkt

Biologische Lebensmittel und Kosmetik

vegan
laktosefrei
glutenfrei
Superfoods
Khadi



vegane Kosmetik
Rohkost
Regionales
Smoothies
Jentschura

Ihr Naturkost-Fachgeschäft in der Altstadt

Ecke Gesandtenstraße - Glockengasse
Glockengasse 16 93047 Regensburg
www.naturmarkt-glockengasse.de



RÜCKBLICK 2016



BN-Gruppe Röhelseeweiher



Bockbergexkursion (Donauries)

Den Start ins neue Jahr beginnt unsere Ortsgruppe seit einigen Jahren mit mehreren Natur- und Reisevorträgen. Diese sind stets gut besucht und wir erreichen damit auch eine große Anzahl von Nichtmitgliedern. Bei freiem Eintritt erzielen wir immer ein gutes Spendenergebnis.

Im Januar startete Christian Rauscher mit seiner Multivision über Grönland und den gravierenden Auswirkungen des Klimawandels in der Arktis. Im Februar nahm Dr. Wolfgang Roser die Besucher mit auf eine Wanderreise nach Südafrika. Unsere Referenten sind mittlerweile als ambitionierte Fotografen für ihre lebendigen, kurzweiligen Multimedia-Vorträge bekannt. Als Naturschützer zeigen sie nicht nur fremde Länder, sondern gehen auch ausführlich auf ökologische Aspekte ein.

Zum Abschluss der Vortragsreihe zeigten wir den Film „Der Bauer und sein Prinz“ von Bertam Verhaag. Der Film zeigt Prinz Charles und seinen Farmmanager David Wilson, der seit 30 Jahren das Landgut biologisch bewirtschaftet.

Seit vielen Jahren retten wir im Frühjahr hunderte gefährdeter Amphibien, die auf ihrem Weg zu den Laichgewässern unter die Räder kommen würden. An drei Stellen im Gemeindegebiet stellen wir dafür Amphibienzäune auf und tragen die gesammelten Kröten, Molche etc. über die Straße.

Unsere beiden naturkundlichen Exkursionen im Sommer waren wieder gut besucht. Obwohl wir für die Blüte etwas früh dran waren, genoss die Gruppe von etwa 20 Naturliebhabern die Wanderung auf dem Orchideen Rundweg Lichtenegg westlich von Amberg.

Peter Zach, Gebietsbetreuer des NSG Regentaltaue, beeindruckte uns durch sein Fachwissen und die interessante Führung durch das Röhelseeweihergebiet bei Cham. Mit einer Größe von 194 ha umfasst es ein mehrere Jahrhunderte altes, extensiv genutztes Teichgebiet, ungedüngte, artenreiche Wiesen und verschiedene Feuchtwaldtypen. Es ist Lebensraum vieler gefährdeter Tierarten und dient als Rastplatz für Zugvögel.

Die beiden Pflanzenbörsen Mitte April und Anfang Oktober waren wieder gut besucht und erbrachten für uns ein ansehnliches Spendenergebnis.

Das Bildungswochenende im Oktober verbrachten wir im Donauries. Eine Führung durch die Burg Harburg und Stadtrundgänge durch Nördlingen und Wemding bildeten das kulturelle Programm. Die geführte Wanderung auf dem Bock bei Harburg und der Besuch des Steinbruchs bei Hainsfarth brachten neue naturkundliche und geologische Erfahrungen.

Die Pflanzung von drei Felsenbirnen vor der neuen evangelischen Kirche zusammen mit dem Obst- und Gartenbauverein bildete einen



Orchideenweg Lichtenegg

In Wenzenbach gab es 2016 keine massiven ökologischen Problemfälle. So hielten sich die Ortstermine und Anfragen bzw. Eingaben bei der Gemeinde in Grenzen. Dennoch hatten wir insgesamt wieder reichlich zu tun. Unterstützt werde ich stets tatkräftig durch die drei weiteren Vorstände und einen „harten Kern“ von Mitgliedern, auf die ich mich bestens verlassen kann. Dafür ein herzliches Danke! So macht ehrenamtliche Arbeit Spaß.

Wegen des Wegzugs von Sigrid Rappl mussten wir eine neue Schriftführerin wählen: Wir freuen uns über Uli Staritz im Team.

Hans Lengdobler

schönen Jahresabschluss im Dienste der Natur und zur Verschönerung unserer Gemeinde.

VORSCHAU FÜR 2017:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Di 17.01., 19.00 Uhr	GH Gambachtal	„Alaska und Yukon Territory“, Multivision von Christian Rauscher
Fr 17.02., 19.00 Uhr	GH Gambachtal	„Bhutan, Land des Bruttosozialglücks“, Live-Bildervortrag von Uli Staritz
Fr 31.03., 19.00 Uhr	GH Gambachtal	„Donaudelta – Naturlabyrinth am Rande Europas“, Multivision von Hans Lengdobler
März-April		Amphibienaktio, Teilnahme an „Ramadama“
Sa 22.04., 9.00-12.00 Uhr	Am Feuerwehrhaus	Pflanzenbörse
Anfang Mai		Aktionstag: Energiewende in Wenzenbach
So 11.06., 14.00 Uhr		Naturkundliche Wanderung an der Altmühl, Dr. Bernhard Starosta
23.-25.06.		Teilnahme am Regensburger Bürgerfest mit der BN-Kreisgruppe
Sa 30.09., 9.00-12.00 Uhr	Am Feuerwehrhaus	Pflanzenbörse
6.-8.10.		Bildungswochenende im Nationalpark Bayer. Wald
14.11.	GH Gambachtal	Jahresversammlung
12.12.	GH Gambachtal	Jahresabschluss
Infos und Anmeldungen bei Hans Lengdobler, Tel. 09407 3414		

MONATSTREFFEN im Gasthaus
„Gambachtal“, Fußenberg
um 19.30 Uhr, jeweils am 2.
Dienstag des Monats

INFOS Vors.: Hans Lengdobler,
Oberlindhofstr. 38,
93173 Wenzenbach,
Tel. 09407 3414,
hans@lengdobler.de

RÜCKBLICK 2016



20.4.2016: Treffen zum Thema:

Auf dem Weg zur Fair Trade Town

In Zusammenarbeit mit einer engagierten Gruppe von Aktiven unter Leitung von Monika Wenk aus Brennbach trafen wir uns zu einem Ideenaustausch mit Kommunalpolitikern, Frau Bürgermeisterin Kerschler und Bürgern aus den Orten Wörth und Wiesent. Gäste waren Frau Sonja Seidl vom Eine-Welt-Laden und die Stadträtin Frau Maria Stauber aus Straubing. Die Ziele der Fair Trade Bewegung wurden besprochen und positiv aufgenommen. Um eine Fair Trade Region zu werden bedarf es einiger organisatorischer Vorbereitungen und es braucht ein Netzwerk von Förderern und Mitwirkenden. Als nächstes Ziel streben wir den Aufbau einer Lenkungsgruppe an.

9.6.2016: ablehnende Stellungnahme zum geplanten Steinbruch in Wiesent

Unsere Ortsgruppe hat mit einem Schreiben an die Regierung der Oberpfalz eindeutig erklärt, dass der geplante Steinbruch auf dem Gemeindegebiet Wiesent den Bestrebungen nach Erhalt unserer Heimat zuwiderläuft. Wir haben deswegen Einspruch eingelegt.

24.6.2016: Pflegemaßnahmen auf der Nasswiese bei Tiefenthal

Durch die Unterstützung des Landschaftspflegeverbands am Landratsamt Regensburg konnte unsere Ortsgruppe in diesem Jahr erstmals eine Pflegemaßnahme auf einer Nasswiese in Tiefenthal durchführen. Wir

haben gemeinsam an diesen heißen Tagen in Handarbeit und mit Hilfe eines Kleinmähers das Areal abgemäht und so zum Schutz des Kantenlauchs, der dort vorkommt, beigetragen.

27.10.2016. Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe

Unser Gast Hartmut Schmid aus Donaustauf, der Gebietsbetreuer Donautal im Landschaftspflegeverband Regensburg, hat mit einem witzigen und spannenden Lichtbildvortrag uns die Naturschätze unserer unmittelbaren Heimat nähergebracht.

1. Advent: Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Wiesent mit unserem traditionellen Stand für Kinder zusammen mit der Kindergruppe „Die Luchse“

Wie jedes Jahr ist die Weihnachtsbude des BN eine feste Institution am Wiesenter Weihnachtsmarkt.

Die Organisation übernehmen die Leiter der Kindergruppe „Die Luchse“ und es werden Lebkuchen, Schokobananen und selbstgebastelte Weihnachtengel vorbereitet, die dann als Preise winken. Dafür können die Kinder auf dem Tisch kegeln, nach Holznummern angeln und mit einem Hammer auf herabfallende Erbsen schlagen. Ein Preis ist immer garantiert. In diesem Jahr gab es zusätzlich eine Rätselaufgabe und ein Quiz. Als Preise winkten Vogelhäuschen.

9. Dezember 2016: Weihnachtsfeier

Die drei Gewinner der Rätselaufgabe vom Weihnachtsmarkt waren diesmal zu unserer Weihnachtsfeier eingeladen. Zur Pizza wurde ein Märchen von der Märchenerzählerin Edltraud Forster vorgetragen, dem alle andächtig zuhörten. Es folgte ein unterhaltsamer und schöner Jahresausklang 2016.

INFOS Vors.: Josef Stadler

Ludwigstr. 6, 93109 Wiesent

Tel. 09482 1207

woerth-wiesent@bund-naturschutz.de

AUSBLICK 2017

Im Jahr 2017 wird uns die Energiewende und das damit verbundene Thema der Gleichstromtrasse „SüdOst-Link“ beschäftigen. Wir sehen das Projekt äußerst kritisch. Außerdem laufen weiterhin Planungen für die Flutpolder im östlichen Landkreis, was weiterhin viele Fragen aufwirft.

Die Freude an der Natur soll aber nicht zu kurz kommen. Es ist eine Pilzwanderung geplant und die Mithilfe bei der Pflege und Bewahrung unserer heimischen Naturschätze steht ganz im Vordergrund.

Und natürlich weiterhin die Unterstützung unserer Kindergruppe, verbunden mit einem großen Dank an die Leiterinnen und Teilnehmer. *Josef Stadler*

Bio-Obst
aus der
Nachbarschaft!



unser Hofladen hat für Sie geöffnet:
Neu: Freitag von 13 Uhr bis 18 Uhr und
Samstag von 8 Uhr bis 12 Uhr.

Tel. 09453/99 64 55
Moosweg 7 - 93087 Alteglofsheim

KINDERGRUPPE „LUCHE“ WIESENT



März 2016: Ostereierallye
im Gschwelltal in Wörth a. d. Donau

Oktober 2016: Kürbisschnitzen
am Schreyer Hof in Atting

Waldweihnacht im Dezember 2016:
im Gschwelltal in Wörth a. d. D.,
Bau einer Krippe aus Naturmaterialien



Fackelwanderung im Januar 2017:
Wanderung vom Hermannsberg in Wiesent
zur Pestkapelle in Wörth a. d. D. mit Fackeln

INFOS Helga Aschenbrenner
Aschenbrenner.Helga@web.de



WIND+
WALD
= KLIMASCHUTZ²

OSTWIND unterstützt die Teilhabe der
Bürgerinnen und Bürger an den erneuerbaren Energien.
Denn Windkraft ist Energie fürs Leben.
Aus der Region und für die Region.

OSTWIND-Gruppe
93047 Regensburg
www.ostwind.de

OSTWIND

KREISGRUPPE REGENSBURG

Geschäftsstelle	Tina Dorner	Dr.-Johann-Maier-Straße 4, 93049 Rgbg.	0941 23090
1. Vorsitzender	Raimund Schoberer	Nürnberger Str. 260b, 93059 Regensburg	0941 8500454
Stellvertr. Vors.	Dr. Peter Streck	Am Singrün 3, 93047 Regensburg	0941 56 02 53
Stellvertr. Vors.	Hans Lengdobler	Oberlindhofstr. 38, 93173 Wenzenbach	09407 3414
Schatzmeister	Walter Nowotny	Talstraße 40, 93107 Thalmassing-Wolkering	09453 996610
Schriftführer	Franz Wartner	Speerweg 11, 93049 Regensburg	0941 35486
Delegierte	Dr. Susanne Stangl	Bruckdorfer Str. 15, 93161 Sinzing	0941 2 80 44 59
Delegierte	Marianne Laepple	Wieden, 93170 Bernhardswald	09463 593
Beisitzer	Michael Hentschel	Stiftweg 1, 93109 Wiesent	09482 938827
Beisitzer	Ulrich Laepple	Wieden, 93170 Bernhardswald	09463 593
Beisitzer	Prof. Dr. Alfred Lechner	Gottfried-Herder-Str. 5, 93138 Lappersdorf	0941 88522
Beisitzerin	Dr. Cornelia Paulsch	Zur Hohen Linie 61, 93055 Regensburg	0941 2977760
Beisitzerin	Ulli Sacher-Ley	Gärtnerstr. 9, 93059 Regensburg	0941 29720-44(d)
Beisitzer	Andreas Skala	Am Mühlberg 4, 93083 Obertraubling	09401 6553
Beisitzer	Dr. Andreas Strasser	Ludwig-Thoma-Str. 39, 93051 Regensburg	0175 4042659
Sprecher Thema Energie	Walter Nowotny	wnowotny@gmail.com	09453 996610

ORTSGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

PLZ Ortsgruppe	Vorsitzende/Ansprechpartner		Adresse/Email	Telefon
93087 Altglofsheim	Christina	Murrmann	Bruckner Str. 13	09453 996525
93176 Beratzhausen	Alexander	Pöppl	Lichtenbergweg 4a	09493 959213
93170 Bernhardswald	Marianne	Laepple	Wieden	09463 593
93093 Donaustauf-Tegernheim	Martha	Glück	Attilastraße 5	09403 952590
93155 Hemau/ Hohenschambach	Erhard	Haubner	Haderthalweg 12	09491 736
93183 Kallmünz	Uta	Röder	Wasserweg 4	09473 950023
93164 Laaber-Deuerling	Erika	Ruhs	Buchenstraße 17	09498 1394
93138 Lappersdorf	Dr. Hans L.	Althaus	Georgstr. 12	0941 83698
93152 Nittendorf	Albrecht	Muscholl-Silberhorn	Hofmarkstr. 23	09404 953248
93083 Obertraubling	Andreas	Skala	Am Mühlberg 4	09401 6553
93186 Pettendorf	Rainer	Brunner	Auweg 4	09409 424
93128 Regenstauf/Rampau	Thomas	Kapfhammer	Beethovenstr. 18	0179 1046426
84069 Schierling	Martina	Kümpfbeck	Am Bahndamm 28	09451 1290
93161 Sinzing	Dr. Susanne	Stangl	Bruckdorfer Str. 15	0941 2804459
93104 Sünching/Taiering	Kurt	Klein	Seilerstraße 27	09480 1708
93107 Thalmassing/Wolkering	Walter	Nowotny	Talstraße 40a	09453 996610
93173 Wenzenbach	Hans	Lengdobler	Oberlindhofstr. 38	09407 3414
93086 Wörth-Wiesent	Josef	Stadler	Ludwigstraße 6	09482 1207

Vom Entwurf zum Plan

Von der Entwurfsidee über die Bauantragspläne bis hin zur Ausführungsplanung begleiten wir Sie bei Neubauvorhaben oder Sanierungen bzw. An- und Umbauten.



Neubau oder Sanierung?

Ob Holzhaus, Carport oder Abschleifen und Renovieren eines alten Holzbodens - unser Handwerkerteam von Zimmerern und Schreincern ist bei großen und kleinen Aufgaben für Sie da.



Wohnen mit Naturdämmstoffen

Ob Altbau oder Neubau, eine durchdachte Wärmedämmung spart Energie und sorgt für ein behagliches Wohnklima. Hier haben Sie die Wahl zwischen Zellulose, Holzweichfaser oder Flachs.



Naturfarben für Holz und Wände

Neben Ölen und Lasuren für Holz bieten wir Putze sowie Kalk-, Lehm- und Naturharzfarben für die Wandgestaltung an. Diese sind volldeklariert u. gesundheitlich unbedenklich.



Bodenbeläge aus der Natur

schaffen eine behagliche Atmosphäre und die Auswahl ist groß: mit Holz, Kork, Sisal, Linoleum, Wollteppichen oder Zementfliesen lassen sich Räume stilvoll gestalten.



Vorträge und Workshops

rund um das Thema „ökologisch Bauen & Wohnen“: Regelmäßig finden Informationsveranstaltungen und Kurse für Endkunden oder Handwerker statt.



RAUSCHER
DIPL.-DESIGNER (FH)

WERBUNG BRAUCHT IDEEN.

Professioneller Service rund um
Werbung und Graphik-Design.

MARKETING PLANUNG
GRAPHIK-DESIGN PRODUKTION

RAUSCHER CHRISTIAN

Tannenweg 23 · 93173 Wenzenbach
Telefon 09407 90760 · rauscherc@t-online.de

VORTRAGSREIHE

für die Öffentlichkeitsarbeit
in Ihrer BN-Ortsgruppe



Multivisionsshows zu Natur- und Erlebnisreisen

- für BN-Ortsgruppen **kostenfrei**, Spendeneinnahmen zugunsten Ihrer OG.
- für Ihre Werbemittel stelle ich Ihnen PDF-Druckvorlagen mit Ihren Veranstaltungsdaten kostenlos zur Verfügung: Plakat DIN A3, Anzeige, Handzettel, Pressebilder, PR-Texte
- Beratung gerne in einem persönlichen Gespräch:



NaturReiseFotografie

RAUSCHER CHRISTIAN

Tannenweg 23 · 93173 Wenzenbach
Telefon 09407 90760 · rauscherc@t-online.de

PDF-Flyer
auf Anfrage

STADT REGENSBURG

507-0

Umwelt-Bürgermeister	Jürgen Huber	507-3010
Umwelt- und Rechtsamt Amtsleitung	Rudolf Gruber	507-1312
Umweltinformation, neue Technologien, Klimaschutz, Lärmschutz	Dr. Hahn	507-3312
Abteilung Ökologie	Dr. Elsner	507-2310
Erfassung, Bewertung, Sanierung v. Altlasten	Dr. Maiereder	507-2317
	Dr. Riesen	507-2314
Baumschutz, naturschutzfachliche Stellungnahme	Fr. Trinkerl	507-3311
	Fr. Schäffer	507-1713
Bauordnungsamt		
Amtsleitung	Hr. Frohschammer	507-1632
Gartenamt		
Amtsleitung	Hr. Krätschell	507-1672
Baumschutz	Fr. Neuger	507-1676

LANDRATSAMT REGENSBURG

4009-0

Abteilung Abfallwirtschaft

Sachgebietsleitung	Hr. Hügel	4009-346
Abfallberatung/Wertstoffe	Fr. Bauer	4009-368
Bau- und Problemabfälle, Erdaushub	Hr. Niggel	4009-348
Abfallrecht und Wasser	Fr. Rank	4009-269
Altlasten	Fr. Beer	4009-342

Abteilung Umwelt- und Naturschutz

Abteilungsleiter	Dr. Grünewald	4009-339
Stellvertr. Abteilungsleiter	Hr. Sedlmaier	4009-372
Naturschutzrecht	Hr. Kermer	4009-345
Naturschutz (nördl. Landkreis)	Hr. Lemper	4009-591
Naturschutz (südl. Landkreis)	Hr. Eichinger	4009-341
Naturschutz (westl. Landkreis)	Fr. Gatzek	4009-662

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND (Stadt u. Lkr. Rgbg.)

Hr. Sedlmeier 4009-361

REGIERUNG DER OBERPFALZ

Höhere Naturschutzbehörde (u.a. Artenschutz)	Hr. Dirscherl	5680-833
--	---------------	----------



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

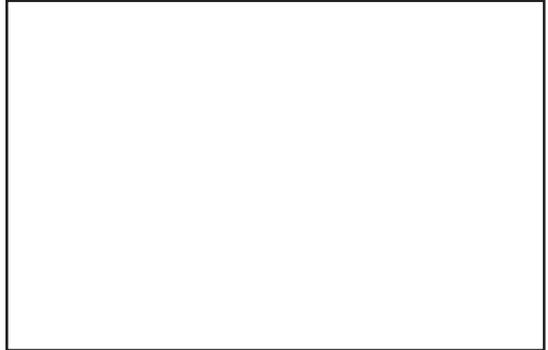
Stadt u. Landkreis
Regensburg

Absender:

**Bund Naturschutz
Kreisgruppe Regensburg**

Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel.: 0941 23090
E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de
www.regensburg.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:
Mo–Do: 08.30–13.00 Uhr
Weitere Termine nach vorheriger
telefonischer Absprache.



Mit freundlicher Genehmigung von Gerhard Mester